

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 36 | Freitag, 6. September 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Chilbi Meilen vom
Donnerstag, 12.
bis Samstag, 14.
September 2019 –
Verkehrsbeschränkungen
im Dorfzentrum



Gemeindeverwaltung
am Chilbifreitag,
13. September 2019
den ganzen Tag
geschlossen

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste



Rössli
zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 44 915 23 88 · www.vogtei.ch

SLAVI'S
PARTYSERVICE

Slavi's Partyservice KLG
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 79 777 35 30 · slavis-partyservice.ch

GYROTONIC®

The art of exercising and beyond

Die sanfte
Schwangerschafts-
rückbildung.

Gratis-Probestunde: 079 642 09 02

www.the5thline.ch

Riccarda Schlatter – certified trainer

Auf der Weid sollen über 100 Wohnungen entstehen

Gut besuchte Orientierungsversammlung zum Projekt Burkwil

BURKWIL

In Obermeilen sollen auf Gemeindegelände bis in vier Jahren rund 120 Wohnungen gebaut werden – die Meilemer entscheiden an der Gemeindeversammlung vom Dezember über den entsprechenden Baurechtsvertrag. Am Montag fand die öffentliche Orientierungsversammlung zu «Burkwil» statt.

Selten zeigt sich der Gemeinderat so überzeugt, ja begeistert von einem Projekt wie hier: «Burkwil ist ein Glücksfall für das Quartier Weid und für Meilen», sagte Gemeindepräsident Christoph Hiller vor den mehr als 200 Zuhörerinnen und Zuhörern im Löwen-Saal, «das Projekt passt exakt zur gemeinderätlichen Philosophie.» Und Liegenschaftsvorsteherin Irene Ritz meinte, es sei sehr angenehm, ausnahmsweise keinen Kredit verlangen zu müssen, sondern Geld zu erhalten: Mit «Burkwil» gibt es in Obermeilen nicht nur Wohnungen für Senioren, Familien und Singles, sondern zudem jährlich mindestens 700'000 Franken Baurechtszins in die darübende Gemeindekasse – das entspricht fast einem Steuer-Prozent.

Die Gemeinde will «dreinreden»

Das 18'787 Quadratmeter grosse dreieckige Grundstück zwischen Lütisämet-, Weidacher- und Dolliker-



Treffpunkt Dorfplatz: Vierstöckige Gebäude gruppieren sich um eine Blutbuche und Sitzplätze.

Grafik: zvg

strasse, auf dem ab Sommer 2021 in sechs Gebäuden moderne Wohnungen entstehen sollen, wurde in den 1950er-Jahren als Bauland eingezont. Es gehört der Gemeinde Meilen und hat heute einen Marktwert von rund 33 Millionen Franken. Zurzeit wird es hauptsächlich im nördlichen Teil von Schrebergärten genutzt. Der Gemeinderat hatte sich indes bereits im Frühling 2017 die Aufgabe gestellt, für das Grundstück einen Baurechtsneh-

mer zu suchen, der bezahlbare Mietwohnungen vor allem auch für Senioren realisiert, und dafür einen marktüblichen Baurechtszins entrichtet: «Eine sehr schwierige Aufgabe», so Irene Ritz: Nicht nur müsse es finanziell stimmen, «sondern dreinreden wollen wir auch noch.» Das Glück war dem Gemeinderat hold: Im März 2018 meldete sich die gemeinnützige Schweizer Stiftung Burkwil, gegründet im Januar desselben Jahres, und im Gross-

raum Zürich auf der Suche nach geeignetem Bauland. Breits im Oktober 2018 konnte eine gemeinsame Absichtserklärung mit den Eckwerten des Baurechtsvertrags verabschiedet werden, und einen Monat später startete die Stiftung auf eigene Kosten einen Studienauftrag für das Grundstück.

Fortsetzung Seite 3

Jiu-Jitsu- und Judo-Club Meilen

**Anfängerkurs Judo
für Kinder
ab 7 Jahren**



5 Kurseinheiten zum
Schnupperpreis von Fr. 50.-

Kursstart: Mittwoch, 11. September 2019
Zeit: 17.00 – 18.00 Uhr

Anmeldung: online unter www.jjcmeilen.ch
oder telefonisch unter 079 294 00 73

DOPPELTE PROBON
AM DIENSTAG, 10. SEPTEMBER

Immer am 10. des Monats!

PROBON
Punkten mit dem Fachgeschäft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität · Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

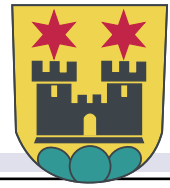
H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Reiseberater
IN MEILEN



www.reiseforum.ch

Geschäftsführer Reiseforum | Reto Tobler



Standartenrückgabe in der Badi

Ristl Bat 4 beendet seinen WK

Das Richtstrahlbataillon 4 gab am vergangenen Dienstag im Strandbad Dorfmeilen mit rund 70 Gästen zum Abschluss des WK die Standarte zurück.

Das Ristl Bat 4 befindet sich bereits in der Endphase des diesjährigen Wiederholungskurses. Traditionellerweise fand deshalb die Standartenrückgabe statt, an welcher sich das Bataillon unter der Leitung von Kommandant Oberstleutnant Daniel Dörig präsentierte. Auch Brigadier Germaine Seewer, Kommandant Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS, sowie Gemeindepräsident Christoph Hiller richteten ihren Dank für den geleisteten Dienst für die Sicherheit und Freiheit in unserem Land an das Bataillon.

Das Bataillon startete in den Dienst mit einer Mobilmachungs-



Das Bataillon wurde an einem wunderbaren Spätsommerabend verabschiedet.

Foto: MAZ

übung. Im Zuge der Weiterentwicklung der Armee wurde das Ristl Bat 4 als Milizformation mit hoher Bereitschaft eingestuft und kann in Ernstfällen wie etwa Naturkatastrophen die zivilen Behörden unterstützen. Das Ristl Bat 4 vereint verschiedene Funktionen: Die Bandbreite reicht vom Gebirgsdienst bis hin zum Erstellen von geschützten Richtstrahlverbindungen.

Im Anschluss an die Mobilmachung trainierte das Bataillon seine Kernkompetenzen und führte eine gross angelegte Einsatzübung in der ganzen Schweiz durch. Am 6. September werden die rund 900 eingerückten Kader und Soldaten aus dem Wiederholungskurs entlassen.

/zvg



meilen
Leben am Zürichsee

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Chilbifreitag, 13. September 2019**, den ganzen Tag geschlossen.

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt Pikettdienst am Samstag, 14. September 2019, 9.00 bis 11.00 Uhr, Telefon 044 925 92 45
- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Chilbi.

Gemeindeverwaltung Meilen




meilen
Leben am Zürichsee

Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Dorfstrasse und Schulhausstrasse

Infolge Durchführung der «Chilbi Meilen» vom Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. September 2019 gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Halteverbot

Montag, 9. bis Sonntag, 15. September 2019

Schulhausstrasse

Allgemeines Fahrverbot

Mittwoch, 11. bis Sonntag, 15. September 2019

Dorfstrasse (Abschnitt zwischen Restaurant Bahnhof und Hüniweg)

Die Zufahrt zu den Parkplätzen hinter dem Volg bleibt gewährleistet.

Gemeindeverwaltung Meilen




meilen
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBÜV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 27. August 2019 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Herr Erik Dinkel, geboren 1977, mit Sohn Liun Dinkel, geboren 2018, beide bisherige Bürger von Thalwil ZH und Zürich ZH

Aufnahme von Ausländern:

- Frau Alexandra Bartenschlager, geboren 1987, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Jes Caspersen, geboren 1963, Staatsangehöriger von Dänemark
- Herr João Ferreira Soares, geboren 1996, Staatsangehöriger von Portugal
- Herr Wolfgang Kersten, geboren 1954, mit Ehefrau Bettina Gockel, geboren 1966, beide Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Ramona Leibundgut, geboren 1974, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Alexander Loose, geboren 1979, und Tochter Alissa Loose, geboren 2014, und Sohn Lian Loose, geboren 2016, alle Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Hans Manner, geboren 1970, mit Ehefrau Julia Crone-Manner, geboren 1972, und Sohn Paul Manner, geboren 2004, und Tochter Lotte Manner, geboren 2007, alle Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen




meilen

Beerdigungen

Bhatt, Arnav

von Indien, wohnhaft gewesen in Meilen, Risiweg 33. Geboren am 29. Januar 1995, gestorben am 16. August 2019.

Schläfli-Campiche, Bluette Marie

von Lyssach BE, wohnhaft gewesen in Küsnacht ZH, Seestrasse 264. Geboren am 1. November 1929, gestorben am 31. August 2019.

Haas-Widmer, Silvia Elisabet

von Meilen ZH + Burgdorf BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 16. Juli 1930, gestorben am 2. September 2019. Die Abdankung findet am Montag, 9. September 2019, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Coiffure
KOTAS

DAMEN UND HERREN
General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Fortsetzung Titelseite

Im August 2019 wurde schliesslich das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb erkoren.

«Burkwil» kommt von Burkard

Mit der Stiftung Burkwil habe man einen sympathischen, verlässlichen Partner gefunden, sagte Christoph Hiller. Der gesamte vierköpfige Stiftungsrat war am Montag im «Löwen» anwesend, und Stifterin und Stiftungsratspräsidentin Gabriella Burkard – daher der Name «Burkwil» –, erklärte ihre Motivation: Sie sei nun im dritten Lebensabschnitt und habe Lust, mit dem Vermögen aus ihrer Familie etwas zu bewegen. Sie ist eine Urenkelin des Sika-Gründers Kaspar Winkler und plant, dereinst selber in Burkwil zu leben. Heute wohnt sie in Zug, wo auch die Stiftung ihren Sitz hat. Die Projektfinanzierung hat Gabriella Burkard über eine Bankgarantie im Umfang von 50 Millionen Franken sichergestellt.

Dass Burkwil ihr eine Herzensangelegenheit ist, wurde spätestens mit den Ausführungen von Architekt Dan Schürch von Duplex Architekten klar, der das von der Jury einstimmig gewählte Siegerprojekt vorstellte. Vorgesehen sind für das «ökologische Leuchtturmprojekt» natürliche und rezyklierbare Baumaterialien, vor allem aber Holz und, eher ungewöhnlich, Lehm.

Ökologisch vorbildlich und gesellschaftlich engagiert

Ein geringer Energieverbrauch und die Nutzung nachhaltiger Energiequellen helfen, die Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft zu erfüllen. Der Dollikerbach, der durch



Dem Dollikerbach (links im Bild, nicht sichtbar) wird bewusst Sorge getragen.

Grafik: zvg

das Grundstück fliesst, soll prägend sein und helfen, in der Weid so etwas wie ein kleines Dorf entstehen zu lassen – mit einer Blutbuche im Zentrum, Bänken und Stühlen, mit vielen weiteren Bäumen, mit Kletterpflanzen an den Fassaden und Gemeinschaftsräumen.

Denn die Stiftung will nicht nur ökologisch vorbildlich handeln, sondern auch gesellschaftliches Engagement zeigen. Die Wohnungen sind besonders für Menschen ab 60 Jahren gedacht, aber auch Familien, Singles und Studenten sowie (stille) Gewerbetreibende und ein Bistro sollen einziehen. Die Rede war von altersgerechter Umgebung und allfälliger Kooperation mit Sozialinstitutionen wie beispielsweise der Spitex.

«Wir wollen nicht nur die Infrastruktur hinstellen», sondern auch nach dem Bezug der Wohnungen

weiterhin Verantwortung übernehmen», versprach Stiftungsrat Beat Fellmann.

Die Mietzinsen werden auf der Basis Kostenmiete berechnet, Gewinnabsichten hat die Stiftung keine. Die Mieten variieren nach Grösse, Lage und Ausbau der Wohnungen – als mögliches Beispiel wurden rund 1100 Franken für eine günstige 2,5-Zimmer-Wohnung genannt und rund 2800 Franken für «luxuriöse» 3,5 Zimmer (je ohne Nebenkosten). Ein Vermietungsreglement sorgt, vor allem bei den günstigen Wohnungen, für eine gerechte Verteilung. Geplant sind, Stand Projektstudie, auch einige 4,5- und 5,5-Zimmer-Wohnungen, wobei der Fokus auf seniorengerecht kleineren Wohneinheiten liegt.

Es gibt auch Kritik

Trotz all der rosigen Aussichten –

es gibt auch kritische Stimmen, die allerdings fast ausschliesslich aus der unmittelbaren Nachbarschaft stammen, wo man natürlich keine Freude hat an der Aussicht auf Baulärm, vierstöckige Neubauten und Mehrverkehr, auch wenn die Zufahrt zur Tiefgarage diskret via Dollikerstrasse erfolgen soll. Eine «IG für ein nachhaltiges Meilen» (siehe Text rechts) wendet sich explizit gegen das Bauprojekt und hat beim Gemeinderat eine Initiative eingereicht, die fordert, dass das Bauland in der Weid in die Freihalte- oder Erholungszone ausgezont wird, was die Gemeinde letztlich den Landwert kosten würde, also mehr als 30 Millionen Franken. Der Verein Familiengärten mit seinen Schrebergärten allerdings ist nicht in der IG und scheint sich mit dem Verlust abgefunden zu haben, weil die Gemeinde bei der Suche nach Ersatz behilflich ist.

Einige Anwohner stören sich auch daran, dass das Bauland maximal ausgenutzt wird – sie wünschen sich «mehr Raum und Licht». Gemeindepräsident Hiller betonte aber, dass sich das Projekt an die geltende Bau- und Zonenordnung hält und keine Sonderrechte in Anspruch nimmt.

Mit Infostand am Herbstmarkt

Heute ist die Stiftung Burkwil mit einem eigenen Infostand am Meilener Herbstmarkt präsent. Weitere Infos gibt es zudem unter www.burkwil.ch, wo auch ein Newsletter abonniert werden kann.

IG für ein nachhaltiges Meilen gegründet

Sechs Meilemer haben die Interessengemeinschaft für ein nachhaltiges Meilen gegründet. Sie setzen sich für die Erhaltung der Weid in Obermeilen als Grünfläche ein. Die Gemeinde will die Weid im Baurecht an die Stiftung Burkwil abgeben.

Immer mehr grüne Wiesen fallen der Bautätigkeit zum Opfer. Gerade an der Goldküste ist die zunehmende Verstädterung stark zu spüren. Die IG für ein nachhaltiges Meilen ist der Meinung, dass auf gemeindeeigenem Land diesem Trend entgegen gewirkt werden soll.

Die Erhaltung von Grünflächen im Siedlungsraum ist zentral für die Stabilisierung des Mikroklimas (Abkühlung über die Nacht), zum Schutz der Insekten und Vögel und zur Naherholung der Anwohner. Der IG liegt es am Herzen, Grünflächen im Siedlungsgebiet für die nächste Generation zu erhalten. Die Bevölkerung und allen voran die Kinder sollen Natur vor der Haustüre erleben können und nicht zur Natur gefahren werden müssen. Die Gemeinde Meilen will die 19'000 Quadratmeter grosse Weid in Obermeilen im Baurecht der Stiftung Burkwil abgeben. Darauf sollen 126 Wohnungen in sechs riesigen vierstöckigen Wohnblöcken errichtet werden. Über den Baurechtsvertrag wird an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember abgestimmt. Die IG setzt sich ein für ein Nein zum Baurechtsvertrag – und sucht weitere Personen, welche sich für die Erhaltung der Weid als Grünfläche einsetzen möchten.

/ka

www.nachhaltiges-meilen.ch

/zvg



DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER, AB 17 BIS 2 UHR
FREITAG, 13. SEPTEMBER, AB 12 BIS 4 UHR
SAMSTAG, 14. SEPTEMBER, AB 12 BIS 24 UHR

Attraktive Bahnen und Stände | Diverse Festwirtschaften und Bars | Livekonzerte und DJs

Dorfstrasse zwischen Hüniweg und Bahnhofstrasse gesperrt, Busse verkehren fahrplanmässig. Parkplätze im Parkhaus Rosengarten und Dorfplatz.

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

meilen
 Leben am Zürichsee

Saisonschluss in den Strandbädern und der Badeanlage «Ländeli»

Unsere Strandbäder werden am Samstag, 14. September 2019 um 19.00 Uhr geschlossen. Wir bitten die Badegäste, die Kabinen/Fächer zu räumen und die Schlüssel abzugeben. Sämtliche Fundgegenstände werden nach dem 28. September 2019 verschenkt oder entsorgt.

Bei schönem Wetter sind die Strandbäder Dorf und Feldmeilen auch während den Abschlussarbeiten bis am 30. September 2019 ohne Badeaufsicht geöffnet. Der Zutritt ist gratis. Die Kioskbetriebe sind bei guter Witterung bis am 19. September 2019 (Feldmeilen und Ländeli), respektive 27. September 2019 (Dorf) bedient.

Wir bedanken uns bei allen Badegästen für den Besuch und freuen uns, Sie im Sommer 2020 wieder begrüßen zu dürfen. Verzichten Sie nicht auf das Schwimmen und besuchen Sie während den Wintermonaten das Hallenbad Meilen mit Sauna, Badeshop und Cafeteria.

Gemeindeverwaltung Meilen



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
 Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Tägliche Lieferung frei Haus!

toppharm
 Apotheke Dr. Rebhan
 DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
 Rosengartenstrasse 10
 beim Migros Markt Meilen,
 Telefon 044 923 39 40

Meilemer CH-Familie mit Kindern sucht in Meilen

freistehendes EFH oder Bauland

zum Kauf. Bieten auch Tausch für rollstuhlgängige top 4 1/2-Zimmer-Terrassenwhg. mit Seesicht, Nähe Bhf. Meilen an.

SchweizerFamilieMeilen@gmx.ch
 oder: Chiffre 4777, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

Ratgeber

Naturkosmetik-Verwöhntag



Am Dienstag, 10. September steht in der Drogerie Roth die Hautspezialistin Sybille Blum für eine wohltuende Goloy-33-Handmassage, und für eine persönliche Haut-Beratung zur Verfügung.

Die Haut vieler Menschen aus den Industrieländern leide unter einem permanenten Energiedefizit, sagt Sybille Blum. Rötungen, Falten und ein allgemein unreines Hautbild, seien die Folgen davon. Stress, zu wenig Schlaf, ungenügend frische Luft und ungünstige Ernährungsgewohnheiten entziehen der Haut die Möglichkeit, vital zu bleiben.

Mit der Schweizer Entwicklung von Goloy 33 werden seit einiger Zeit neue Wege der Hautpflege beschritten. Die natürliche und einzigartige Rezeptur hilft der Haut, ihr Gleichgewicht zurückzugewinnen. Denn diese Energie- und Nährstoffpflegelinie basiert auf feinsten Mineralsalzen nach Dr. Schüssler, reinem Sauerstoff sowie Himalaya-Energiewasser. Ergänzt werden die Produkte mit biologisch wertvollen pflanzlichen Ölen, Extrakten und Essenzen aus Wildsammlung. Durch diese harmonische Abstimmung der Wirkstoffe erhält die Haut neue Spannkraft, und die ureigene Abwehrkraft gegen Umwelteinflüsse wird erhöht. Ausserdem wird die Absonderung von Talg, Schweiß, Salzen und Säuren normalisiert; die Haut lernt wieder, sich selbst zu regenerieren und auszubalancieren. Goloy 33 eignet sich für jeden Hauttyp, speziell auch für Allergiker, und ist für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet.

Am Dienstag, 10. September bietet sich die Gelegenheit, diese aussergewöhnliche Naturkosmetik näher kennenzulernen und sich mit einer kostenlosen Handmassage verwöhnen zu lassen. Für die Handmassage empfiehlt sich eine Voranmeldung: Drogerie Roth, Tel. 044 923 19 19. Mit der neuen Kundenkarte für Naturkosmetik erhalten Sie 10 Prozent Rückvergütung sowie bei einem Einkauf ab 80 Franken eine «Goloy 33 Hand Care Vitalize» mit exklusiver Nagelfeile im Wert von 29 Franken. Diese Aktion ist für die ganze Woche gültig. Das Drogerie Roth Team und die Spezialistin Sybille Blum freuen sich auf eine persönliche Beratung.

/agr

Die Adresse für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen · 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Der Bär ist los!

Eine herrlich absurde Oper



Operella – die Taschenoper

«Operella – die Taschenoper» feiert am Donnerstag, 12. September, mit «The Bear – An Extravaganza in One Act» ihre 15. Premiere.

Unter der Leitung von Regina Heer (Regie, Dramaturgie) und Corina Gieré (musikalische Leitung, Klavier) kommt die herrlich absurde Oper für drei Sängerinnen und Sänger sechs Mal zur Aufführung.

«The Bear» ist eine Kammeroper des englischen Komponisten William Walton (1902–1983) und basiert auf Anton Tschechows gleichnamigem Theaterstück in einem Akt. Tschechow selbst nannte sein Lustspiel «Scherz», und wer im Herbst 2017 die ATM-Produktion «Zur kleinen Sehnsucht» besucht hat, wird sich in der Geschichte rasch wieder heimisch fühlen.

Ein höchst überraschendes Ende

Die verwitwete Gutsbesitzerin Yeliena Popova will bis zu ihrem Tod um den Gatten trauern, obwohl sie weiss, dass er sie betrogen hatte. Der Gutsbesitzer Grigory Stepanovich Smirnov stört ihre Ruhe und verlangt sein Darlehen zurück. Sie würde es ihm gerne geben, doch ihr Verwalter kehrt erst übermorgen aus der Stadt zurück. Es folgt eine wilde Auseinandersetzung mit höchst überraschendem Ende.

Die beiden Leiterinnen freuen sich, ihrem Publikum ein kleines, hochkarätiges Ensemble vorzustellen: Gianna Lunardi, in Herrliberg wohnhaft, begeisterte und berührte schon 2013 als Hermine, während



Andrejs Krutojs (Smirnov), Gianna Lunardi (Popova) und Balduin Schneeberger (Diener Luka) in der «Frühstücksszene» (v.l.).

Foto: zvg

Andrejs Krutojs und Balduin Schneeberger zum ersten Mal bei Operella mitwirken. Dabei erfahren sie, wie sich der von ihnen angestrebte Beruf in der Realität anfühlt und was er ihnen abverlangt.

Fördermodell «Operella»

Das Ensemble setzt sich gemäss Leitbild aus jungen, begabten, noch in Ausbildung stehenden Sängerinnen und Sängern zusammen. In diesem Jahr kommen sie aus der Hochschule Musik Luzern (Gianna Lunardi/Popova und Balduin Schneeberger/Diener Luka) sowie der Zür-

cher Hochschule der Künste (Andrejs Krutojs/Smirnov). Das Erarbeiten einer ganzen Partie und die Leistung, sechs Vorstellungen in Folge zu singen, bietet ihnen die Chance, wichtige Erfahrungen für ihre Laufbahn zu sammeln.

Die Vorstellungen finden im Theater Heubühne, General-Wille-Strasse 169 in Feldmeilen an folgenden Daten statt: Donnerstag, 12. September 19.30 Uhr Premiere; Samstag 14. September 18.00 Uhr; Sonntag, 15. September 17.00 Uhr; Dienstag, 17. September 19.30 Uhr; Donnerstag, 19. September 19.30

Uhr; Freitag, 20. September 19.30 Uhr und Sonntag, 22. September 17.00 Uhr.

Vorverkauf unter www.ateliertheater-meilen.ch oder in der Papeterie im Dorf 21, Herrliberg, Telefon 044 915 25 66 (Di bis Sa 9.00–12.00 Uhr). Die Plätze sind nummeriert. Preise: 40 Franken für Erwachsene, 30 Franken für Jugendliche, Studierende und ATM-Mitglieder. Bar und Abendkasse sind eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

www.ateliertheater-meilen.ch

/kpe

Tag der offenen Tür

Heute, 6. September
16.00 – 19.00 Uhr



Oase für mehr Wohlbefinden

am Hüniweg 5, 3 Gehminuten vom Bahnhof Meilen.

Haben Sie Fragen zum Thema Gesundheit und Harmonie im Familienalltag oder suchen Sie wohltuende Impulse und Unterstützung?

Wir öffnen anlässlich des Herbstmarktes in Meilen unsere Türen. Wir haben Zeit für Sie und freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Hüniweg 5.

Ein professionelles Team von Gesundheits-therapeutinnen und Coachinnen gibt Einblick:

Birgit von Gunten: Psychotherapie, lic.phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP - Für Konfliktlösung, Selbstreflexion und Perspektiven (Einzel- und Paartherapie, Focusing, Meditation, deutsch/englisch) www.focus-in.ch

Silvia Schönenberger: Fussreflexzonentherapie, Schmerztherapie nach Liebscher&Bracht, Energiearbeit, Coaching - Für Heilung und Entspannung www.silviaschoenenberger.ch

Patrizia Luger: Elternbildung, Beratung, Seminare - Für ein harmonisches Familienleben und Erziehungsberatung www.patrizialuger.ch

Catherine Stalder: Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in Traditioneller Chinesischer Medizin TCM, Lebensberatung - Für Diagnostik und Behandlung www.asfour.ch

schmink lounge Beauty & Spa



Permanent Make-up

Betonung der natürlichen Schönheit

Jubiläumspreise

Augenbrauen	CHF 690 statt 820
Lidstrich	CHF 490 statt 580
Lippen voll	CHF 1100 statt 1300
Lippenkontur	CHF 690 statt 820

gültig mit diesem Inserat bis Ende Oktober 2019

Microblading - Kosmetik - Wimpern Spray Tanning - Body Forming

Bahnhofstrasse 28, Meilen
www.schmink-lounge.ch - 043 558 21 55

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Schöne Dinge für einen guten Zweck



Meilemer Kiwanisfrauen verkaufen heute Freitag, 6. September am Herbstmarkt Foulards und Handtaschen zugunsten des «Schlupfhuus». Klingelt es beim Schlupfhuus Zürich, stehen vor der unscheinbaren Eingangstür meistens Jugendliche, die ganz rasch Schutz und Unterstützung suchen. Schutz vor akuten Streitsituationen in der Familie, Schutz vor körperlicher oder psychischer Gewalt, Unterstützung in eskalierten Familiensituationen. Etwas verbindet sie alle: Sie kommen mit ihrer Situation nicht mehr zu recht. Hinter ihnen liegen oft traumatische Erlebnisse. Die Jugendlichen finden den Weg ins Schlupfhuus selber oder werden von Jugend- und Sozialarbeitenden aus der Region dorthin verwiesen. Frauen aus dem Kiwanisclub Meilen haben bei sich oder bei Freundinnen schöne Foulards und gut erhaltene Handtaschen gesammelt, um diese am Meilemer Herbstmarkt zugunsten vom Schlupfhuus zu verkaufen. Der gesamte Erlös geht an das Schlupfhuus Zürich, damit die Tür auch weiterhin für schutzsuchende Jugendliche offen steht und sie qualifizierte Beratung und Hilfe bekommen.

Kiwanisclub Meilen am Herbstmarkt, Fr, 6. September, 14.00–20.30 Uhr, Stand an der Schulhausstr. /mko

Gratis: geräucherte Felchenfilets



Am diesjährigen Meilemer Herbstmarkt macht der Fischerverein Meilen (FVM) erstmals auf sein 2021 stattfindendes 100-Jahr-Jubiläum aufmerksam – mit einem Geschenk! Statt wie jeweils üblich selbst gefangene und geräucherte Felchenfilets zu verkaufen, werden diese am heutigen Herbstmarkt verschenkt. Insgesamt knapp 20 Kilogramm Felchenfilets, in kleinen Portionen geruchsneutral vakuumiert, warten auf Abnehmer. Es ist ein kleines Dankeschön des Vereins an die Gemeinde und die Bevölkerung, welche durch ihre Unterstützung massgeblich zum Gedeihen des FVM beigetragen haben. Daneben besteht die Möglichkeit, sich am Stand des FVM am Hüniweg (gleich hinter dem Volg) mit einem feinen Fischfondue zu verköstigen und das eine oder andere Glas Hasenhalde-Räuschling vom lokalen Winzerpaar Marcus und Myriam Schneider zu geniessen. /eze

Le Roi danse!

Musik vom Hofe des Sonnenkönigs

Der französische König Ludwig XIV. (1638–1715) regierte Frankreich während 72 Jahren. Seine Herrschaft gilt als die längste der Neuzeit und wird heute zu Recht das «Grand Siècle» genannt.

Der König war ein grosszügiger Mäzen. Er scharte die besten Künstler, Poeten und Musiker seiner Zeit um sich: Molière, Racine, Corneille, Watteau, Lully, Couperin, Charpentier. Als Liebhaber und Förderer des Hofballetts tanzte er bis zu seinem 30. Lebensjahr ausgesprochen gern in öffentlichen Aufführungen. In sämtlichen Werken von J. B. Lully besetzte Ludwig XIV. die glanzvollen Hauptrollen.

Mit dem Alter änderten sich auch die Interessen des Königs: Auf Ballette von Lully und Komödien von Molière folgten geistliche Werke von Charpentier und Couperin.

Das Vokalensemble Meilen, ein Barockorchester mit Johanna Pfister als Konzertmeisterin, sowie Solistinnen und Solisten geben unter der Leitung von Barbara Meldau einen Einblick in die Musikwelt des tanzenden Königs.

Ausschnitte aus der Ballettoper «Le Bourgeois Gentilhomme» von Molière und aus dem prächtigen «Te Deum» von Charpentier wechseln ab mit verspielten und verklärten Cembalowerken von Couperin – Yves Bilger am Cembalo – und Texten von Racine und Corneille. Ein wahrlich königlicher französischer Abend!



Bild: zvg

«Le Roi danse», Konzert zum Betrag und Erntedank im Konzertzyklus «Klangräume».

Samstag, 14. September, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

/zvg

Begegnungskonzert zweier Chöre

Jugendliche Sänger aus Lissabon zu Gast



Der Coro juvenil da Universidade de Lisboa.

Foto: zvg



Der JuMP! Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel konzertiert heute Freitag, 6. September gemeinsam mit dem «Coro juvenil da Universidade de Lisboa». Das Konzert verspricht einen ganz besonderen Hörgenuss und ist ein Muss für alle Chorfans.

Beim Begegnungskonzert präsentiert der portugiesische Gastchor unter der Leitung von Erica Mandillo Werke, mit denen er auch schon das Basler Festivalpublikum im letzten Jahr begeisterte. Der Jugendchor JuMP! singt aus einem vielseitigen Repertoire von Schweizer Volksliedern bis Popsongs.

Der Gastchor aus Lissabon wird nach dem Konzert in Meilen für weitere Auftritte nach Strassburg reisen. Ein Gegenbesuch der Meilemer in Portugal ist in Planung und wird sicher bei den Gesprä-

chen vor und nach dem Konzert Thema sein.

Auf ein buntes Konzertprogramm mit vielstimmiger und jugendlicher Musikbegeisterung darf man auf jeden Fall gespannt sein.

Chorkonzert JuMP!, Jugendchor und Coro juvenil da Universidade de Lisboa, Freitag, 6. September, 18.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte.

www.musikschule-pfannenstiel.ch

/dschm

Heute vor...



Zum Hinschied von Alex

Kurz nachdem Alex heute vor zwölf Jahren im Alter von 31 Jahren gestorben war, wurde folgende Pressemitteilung veröffentlicht: «Noch vor zwei Wochen bei der letzten Untersuchung hatte man ihm eine gute Gesundheit attestiert. Und bei der Obduktion konnte keine genaue Todesursache festgestellt werden.» Unter anderem im «Spiegel» erschien ein Nachruf. Rund einen Monat später wurde dann zum Tod von Alex noch nachgeliefert: «Alex starb schnell. Es waren plötzliche unerwartete Komplikationen im Zusammenhang mit einer (...) Arterienverkalkung aufgetreten. Entweder handelte es sich um (...) einen Herzinfarkt oder um einen Schlaganfall, der zum plötzlichen Tod ohne Leiden führte.»

Sein Hinschied muss die Gemüter sehr beschäftigt haben. Das überrascht vielleicht noch mehr, wenn man weiss, dass Alex ein Papagei, genauer ein Graupapagei, war. Sein Name setzt sich aus den Anfangsbuchstaben von «Avian Learning Experiment» zusammen, was soviel wie «Vogellernexperiment» heisst. Und Alex war offensichtlich besonders begabt, wenn es ums Lernen ging.

Nach insgesamt 19 Jahren Training hatte Alex einen aktiven Wortschatz von 200 Wörtern und konnte rund 500 Wörter verstehen. Zudem konnte er bis sechs zählen. Wenn man ihm also fragte, wie viele Gegenstände einer bestimmten Farbe vor ihm lagen, konnte er in 80 Prozent der Fälle die Zahl richtig benennen. Und wenn er zum Beispiel mit «Wanna Banana» um ein Stück Banane bat und man ihm stattdessen eine Nuss hinhielt, konnte es schon geschehen, dass er die Nuss nahm und der Trainerin an den Kopf warf.

Die Tierpsychologin Irene Pepperberg forschte und forscht noch heute mit Papageien. Aber Alex war der begabteste. Er war offensichtlich ähnlich intelligent wie ein Affe. Vielleicht liegt das ja an den Bananen?

/Benjamin Stückelberger

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN FÜR HOLZTISCHE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Roboter-Workshop für Kinder



Im professionellen Workshop «Programmieren lernen mit Roboter» wird unter fachmännischer Anleitung ein Roboter zusammengebaut und anschliessend selber programmiert.

Der Roboter kann vorgegebene und selbst definierte Aufgaben autonom lösen. Dies nach dem Grundsatz «Lernen soll Spass machen!» «Selbermachen» ist der beste Weg, etwas zu lernen. Während dem Workshop werden deshalb «Sachen» gebaut, die man nachher auch mit nach Hause nimmt. Vor und während dem Bauen werden Grundlagen sowie erweitertes Wissen vermittelt und jeweils direkt an einem Beispiel umgesetzt.

Der Workshop unter fachkundiger Leitung von proWos, Basel, richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren.

Termin: Montag, 14. bis Freitag 18. Oktober (5 Tage) jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr im Schäléhuus, Seestrasse 717, Meilen. Das Kursgeld beträgt 200 Franken, die Materialkosten zwischen 109 und 280 Franken (je nach Roboter). Anmeldung per Telefon, 044 923 23 59, oder unter schaelehuus@bluewin.ch.

/mhi

Verdichtung, Anonymität, Verkehrskollaps

Die Goldküste muss gerettet werden



Am Sonntag, 8. September lädt die CVP Meilen zum Sommerplausch im Badhüsli Feldmeilen. Zum Thema «Verdichtung, Anonymität, Verkehrskollaps – Wie retten wir die Goldküste?» referiert um 13.00 Uhr Philipp Kutter, Nationalrat und Wädenswiler Stadtpräsident. Ab 11.00 Uhr sind alle zum Brunch eingeladen.

6,2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner leben in den Schweizer Grossstädten und in den Gemeinden darum herum. Allein in den Agglomerationsräumen sind es rund 3,8 Millionen Menschen – und es werden immer mehr.

Im Richtplan sieht der Kanton Zü-

rich vor, dass hier 80 Prozent des Bevölkerungswachstums stattfinden soll. Auch die Gemeinden an der Goldküste sind vom Wachstum betroffen. Kleine Einfamilienhäuser werden durch grosse Mehrfamiliengebäude ersetzt. Züge, Busse und Strassen sind voll, denn die meisten Menschen pendeln an ihren Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz. Das führt auch dazu, dass das Gemeindegewebe ausstirbt, denn der Lebensmittelpunkt ist woanders. Vereine, Läden und Restaurants kämpfen um ihr Überleben.

Eine grosse Herausforderung ist schliesslich die gesellschaftliche Entwicklung. Die Menschen werden älter, die Zahl der Einzelhaushalte steigt. Die Folgen sind Einsamkeit und Anonymität.

Die Gemeinden stehen daher vor grossen Herausforderungen, werden dabei aber ziemlich allein gelassen. Anders als Grossstädte und

Berggebiete finden die Agglomerationen in Bundesbern praktisch kein Gehör. CVP-Nationalrat Philipp Kutter will das ändern. Er ist seit bald zehn Jahren Wädenswils Stadtpräsident und kennt die Probleme der Gemeinden aus Erfahrung. Er hat den Bundesrat mit verschiedenen Vorstössen dazu aufgefordert, den Agglomerationen mehr Beachtung zu schenken und die Agglomerationspolitik zu erneuern.

Am Sonntag referiert Nationalrat Kutter aber nicht nur darüber, was der Bund tun soll. Er berichtet auch von seinen Erfahrungen als Stadtpräsident und zeigt auf, was die Gemeinden tun können, um die Lebensqualität und Identifikation der Menschen mit ihrem «Dorf» zu erhalten und zu verhindern, dass es zur Schlafstadt wird. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

/cvp

*Die Gnade Gottes ist das ewige Leben
in Jesus Christus, unserem Herr.*

Römer 6,23

Leserbrief



Danke...

dem/der Autofahrer/in, der/die unseren Kater am Donnerstag, 29. August um etwa 19.10 Uhr in der Rainstrasse auf der Höhe von Hausnummer 317 rücksichtslos überfahren hat und nicht den Anstand hatte, anzuhalten. Garfield hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Familie Ungricht, Meilen

Ihr Sanitätshaus
am Zürichsee

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.



Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mams, Gramsi und Bluette

Bluette Schläfli-Campiche

1. November 1929 – 31. August 2019

Sie starb im Altersheim Platten. Sie wurde sehr liebevoll und einfühlsam vom Pflegepersonal betreut. Wir danken herzlich für die umsichtige Begleitung.

Ihre Lebensfreude, ihr soziales Engagement, ihre Liebe zur Familie, ihre grosse Freude allen Menschen gegenüber und ihre Grosszügigkeit werden wir für immer in Erinnerung behalten.

André und Esther Schläfli-Linder
Katja Schläfli
Florian Schläfli

Marianne und Peter Mayer-Schläfli
Matthias und Laurence Mayer mit Jayden, Giulia und Ryan
Dominik und Lisa Mayer mit Lottie und Millie
Olivia und Michel Perret mit Ronia

Angehörige, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12. September 2019 um 15.00 Uhr im Gasthof Löwen, Seestrasse 595, in Meilen statt.

Die Urne wird auf dem Friedhof Meilen am Donnerstag, 12. September 2019 im engsten Familienkreis beigesetzt. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Traueradresse: Marianne Mayer-Schläfli, Rainstrasse 79 8706 Meilen

Mein Angesicht soll dir vorangehen;
damit will ich dich leiten.
2. Mose 33, 14



Sylvia Haas-Widmer

16. Juli 1930 – 2. September 2019

Unsere liebe, fürsorgliche und stets hilfsbereite Schwester und Schwägerin Sylv, unser herzensgutes und grosszügiges Tanti und Gotti, durfte diese Welt nach einem erfüllten Leben, begleitet von viel Liebe, kurz nach Mitternacht verlassen. Sie hat sich darauf gefreut, zu ihrem Mann Walter und ihrem Sohn Markus heimzukehren.

Mit Herzen voller Dankbarkeit und bereichert durch die gemeinsame Zeit erinnern wir uns liebevoll an sie.

Mach's guet, liebs Tanti – danke für alles!

Ihre Geschwister und Schwägerin
Heidi Famos-Widmer
Samuel und Elsbeth Widmer-Pfister

Ihre Nichten und Neffen
Jon, Thomas, Monika, Evelyne, Philipp

Ihre Grossnichten und Grossneffen
Andrej, Sandra, Duri, Lara, Jana

Ihre Freunde und Verwandten

Die Trauerfeier wird am Montag, den 9. September 2019, um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen abgehalten. Die vorgängige Urnenbeisetzung findet im engen Familien- und Freundeskreis statt.

Sylvia hat sich gewünscht, dass anstelle von Blumenspenden die folgenden Institutionen unterstützt werden:

Sozialwerke Pfarrer Sieber, PC-Konto 80-40115-7, IBAN CH98 0900 0000 8004 0115 7,
Stiftung Heilsarmee Schweiz, PC-Konto 30-444222-5, IBAN CH37 0900 0000 3044 4222 5.

Vermerk: Sylvia Haas-Widmer

Traueradresse: Evelyne Widmer, Pfannenstielstrasse 156, 8706 Meilen

Wasser marsch!

Tag der offenen Tore bei der Stützpunkt-Feuerwehr



Am 30. und 31. August fanden in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein in den Feuerwehr-Depots Tage und Nächte der offenen Tore statt. Auch die Stützpunkt-Feuerwehr Meilen hat ihre Türen und Tore am vergangenen Freitag für Besucher und Interessenten geöffnet.

Neben speziellen Attraktionen für die kleinsten Besucher wie einem Gumpi-Zelt oder einer Löschstation, an der die Kinder mit einer Wasserpumpe und einem Schlauch

ein Häuschen löschen lernen konnten, standen vor allem die diversen Fahrzeuge und die Verantwortungsbereiche der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Zentrum. Auch die Polizei war mit einem Fahrzeug vor Ort.

An jeder Station, bei jedem Fahrzeug, standen Feuerwehrleute, die den Besuchern umfassend Auskunft erteilten.

Man konnte sich auch in die Fahrzeuge wie zum Beispiel das Tank- und Löschfahrzeug, das Chemiewehr-Auto oder einen Personentransportwagen setzen. Sogar Sirenenknöpfe durften betätigt werden, und die Feuerwehrleute gaben Auskunft über Einsätze, Abläufe und berichteten Wissenswertes zum Feuerwehr-Alltag.

Immer «allzeit bereit»

Natürlich galt auch am Festtag das Motto «allzeit bereit». Philipp Büchele, Leiter Bevölkerungsschutz bei der Feuerwehr Meilen, erklärte: «Wir sind auch heute selbstverständlich ständig einsatzbereit. Wir haben klar definiert, wer im Ernstfall hier bleibt und wer ausrückt. Zudem haben sowohl wir von der Feuerwehr wie auch vom Rettungsdienst Fahrzeuge so platziert, dass wir sofort losfahren könnten, sollte etwas passieren. Wenn nötig würden wir natürlich auch die ausgestellten Fahrzeuge nutzen. Die Einsatzbereitschaft und die Sicherheit der Bevölkerung gehen auch heute vor.»

So musste die Feuerwehr Meilen tatsächlich kurz vor dem offiziellen

Beginn des Festes wegen eines Brandmeldealarms nach Oetwil am See ausrücken. Ein kleiner Einsatz, wie es sich herausstellte. Es war ein Fehlalarm. Auch während der Veranstaltung galt es für die Feuerwehr noch einmal ernst: Um 19.30 Uhr, mitten im Festbetrieb, ging ein Alarm wegen eines Wasserrohrbruchs in Herrliberg ein. Von diesem Einsatz bekamen die Besucher nur wenig mit, da der Einsatz ohne Blaulicht und Sirene gefahren wurde.

Sechs neue Interessenten

Ziel der offenen Tore war es, schweizweit über die wichtige Arbeit der Feuerwehr zu informieren, aber auch neue Interessenten für eine Tätigkeit bei der freiwilligen Feuerwehr zu motivieren. In Meilen hat

sich das ausgezahlt. Mindestens sechs neue Interessenten konnten gewonnen werden. Ein Erfolg, weil die Feuerwehr Meilen ständig auf der Suche nach guten Männern und Frauen ist. Anmelden und informieren kann man sich auch jederzeit über das Kontakt-Formular auf www.feuerwehr-meilen.ch.

Neben vielen Informationen und all den visuellen Eindrücken durfte am Tag der offenen Tore die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. An Festbänken wurde geplaudert, gegessen und getrunken. Ob Würste vom Grill, Chili con Carne oder Glacé zum Dessert, es blieben keine Wünsche offen. Zur Unterhaltung trugen die Auftritte von Bregy & Friends bei, die die Besucher musikalisch unterhielten. /fho



5 Jahre MuKi-Träff Meilen



Der MuKi-Träff bietet Mamis, Papis, Grosseltern, Tageseltern, Nannys etc. mit ihren Kindern ab Geburt bis zum Kindergartenentritt seit bereits fünf Jahren die Möglichkeit für neue Begegnungen, interessanten Austausch und natürlich Spiel und Spass.

Das Jubiläumsjahr wird mit der Dialog-Reihe «Im Austausch» gefeiert. Weil Dialog und Austausch beim MuKi-Träff im Zentrum stehen, werden für das Jubiläumsjahr fünf spannende «Im Austausch»-Morgens organisiert. Das Team begrüsst dazu jeweils eine Fachperson, welche zum Thema informiert, Fragen beantwortet und den Dialog leitet.

- Vorgesehen sind folgende Themen:
- Freitag, 20. September: «Säugling & Kleinkind» im Austausch mit einer Mütterberaterin;
 - Freitag, 1. November: «Spielen/Spiele» im Austausch mit einer Ludothekarin;
 - Freitag, 17. Januar 2020: «Vorlesen/Geschichten» im Austausch mit einer Bibliothekarin;
 - Freitag, 3. April 2020: «Erziehung» im Austausch mit einer Erziehungsberaterin;
 - Freitag, 5. Juni 2020: «Bewegung» im Austausch mit einer Turnleiterin.

Selbstverständlich liegen auch an diesen Morgen die Spielsachen für die kleinen Besucher bereit, und die Getränkebar mit Kaffee, Sirup und Mineralwasser ist geöffnet. An diesen fünf Morgen ist der Eintritt frei, Weggli stehen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Wer sich für das Angebot und/oder die Jubiläums-Morgens interessiert, ist jederzeit herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Der MuKi-Träff findet jeweils freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz statt, ausgenommen Schulferien und schulfreie Tage.

www.frauenverein-domeilen.ch /fta

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.

Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

079 409 71 54

Stille Welten

Bilderausstellung in der Kulturschiene

kulturschiene

Fernanda Steiner-Pulimeno lebt und arbeitet in Zürich. Ihre Bildsprache und Technik eignete sie sich weitgehend autodidaktisch und in Weiterbildungskursen an. Sie malt in Öl auf Leinwand.

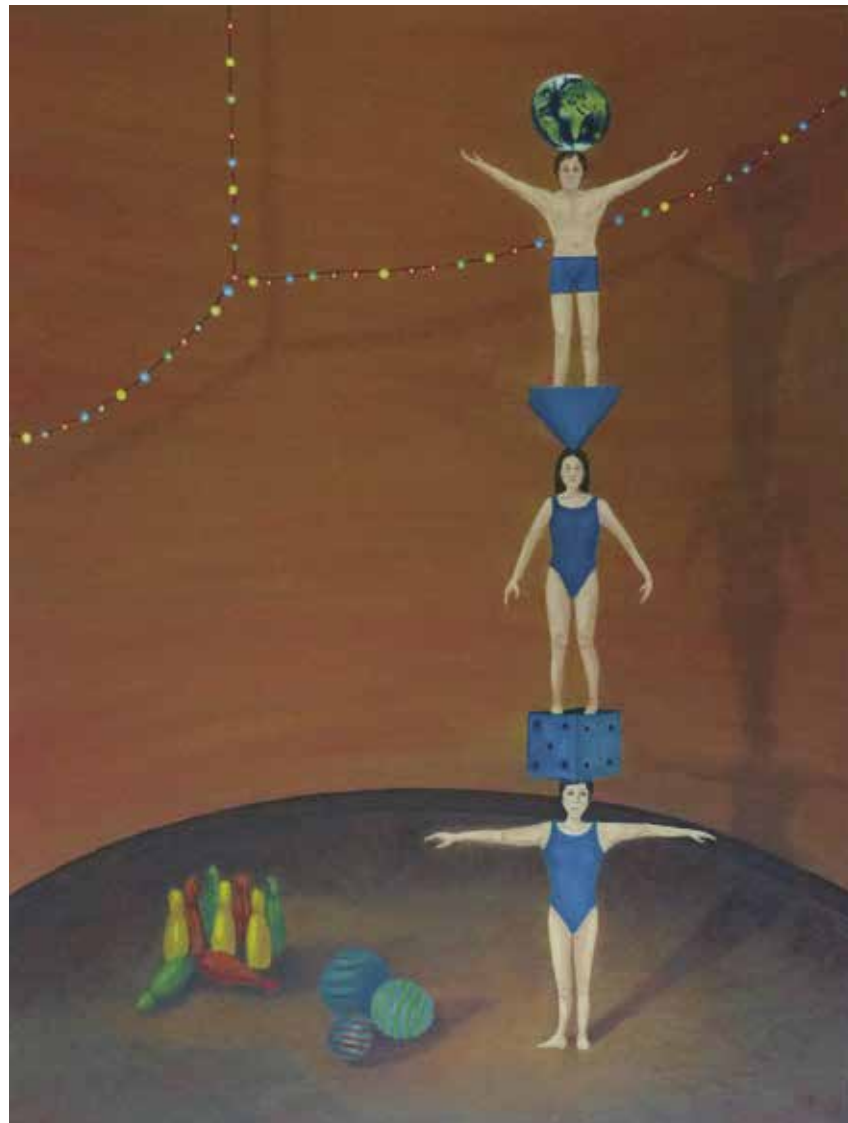
In der Kulturschiene stellt die Künstlerin neue Bilder mit dem Thema «Stille Welten» aus. Lärm und Informationsflut sind allgegenwärtig und lassen wenig Zeit und Raum. Dem möchte sie ihre eigene innere Welt entgegenstellen, Ruhe und Stille haben in ihrem Schaffen einen hohen Stellenwert. Stille Welten – Bilder von Räumen, und Umgebungen, Aus- und Weitsichten.

Dunkelheit und Licht – Raum und Leere

Obwohl manche Bilder in eher dunklen Farben gehalten sind, spielt das Licht stets eine entscheidende Rolle. Um dessen Wert und Schönheit festzuhalten, ist aber auch die Auseinandersetzung mit der Dunkelheit notwendig. Licht verlangt nach Dunkelheit und Dunkelheit verlangt nach Licht.

In den Bildern ist viel Raum vorhanden, der in der Bildkomposition eine grosse Bedeutung hat. Oft findet man auf dem Gemälde nur ein einzelnes, meist unspektakuläres Objekt. Dieses erhält durch den Raum seine Symbolkraft und Transzendenz.

Die Vernissage findet statt am Donnerstag, 12. September, von



«Circe du Monde» von Fernanda Steiner-Pulimeno.

Foto: zvg

17.00 bis 20.00 Uhr. Die Einführung hält Kristina Piwecki um 18.00 Uhr.

Die Ausstellung dauert bis am 21. September, am Sonntag, 15. September von 14.00 bis 17.00 Uhr findet ein Apéro statt. Finissage am Samstag, 21. September, von 14.00 bis 17.00 Uhr. Öffnungszeiten: Donnerstag/Freitag jeweils 15.00 bis

18.00 Uhr; Samstag/Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr.

Fernanda Steiner-Pulimeno – «Stille Welten», Ausstellung in der Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen, 12. bis 21. September.

www.kulturschiene.ch
www.steinerpulimeno.ch /mus

GLP Bezirk Meilen lädt zum zweiten Wirtschaftspodium

Chancen von KMU im Bezirk Meilen



Die Schweizer KMU sind die Aorta der Schweizer Wirtschaft. Die Grünliberale Partei des Bezirks Meilen bringt für das Wirtschaftspodium am 18. September hochkarätige Referenten zusammen. Sie diskutieren zum Thema «Chancen von KMU im Bezirk Meilen».

Nahezu alle Betriebe in der Schweiz zählen weniger als 250 Mitarbeitende, zusammen beschäftigen sie rund zwei Drittel aller Arbeitneh-

menden. Die KMU-Landschaft ist somit die Aorta der Schweizer Wirtschaft.

In diesem Kontext hat die GLP des Bezirks Meilen unter der Federführung von Ueli Lott, Agnes Bachmann, Peter Märki, Michael Hutter und Marc Bohnenblust zum zweiten Mal nach 2017 ein hochkarätiges Expertenpanel organisiert. KOF-Direktor Professor Jan-Egbert Sturm, Arbeitgeber-Präsident Valentin Vogt, Mitinhaberin und DeSede-CEO Monika Walser sowie der Meilemer Unternehmer Rolf Schlagenhauf referieren zum Thema «Chancen von KMU im Bezirk Meilen». Geleitet wird die Diskussion von Pascal Ihle, Partner beim

Kommunikationsberater Furrerhugi und ehemaliger Chefredaktor der Handelszeitung.

Neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Wirtschaftskreisen wird im Vorfeld der National- und Ständeratswahlen auch einige politische Prominenz erwartet. Die kostenlose Veranstaltung findet am Mittwoch, 18. September ab 19.45 Uhr im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» statt. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Der Anlass wird ermöglicht durch die Zürcher Kantonalbank, das technische Equipment steuert die Firma Sennheiser bei.

wirtschaftspodium-meilen.ch /zvg

Kinderkleiderbörse in Feldmeilen



Feldmeilen

Die erste Börse mit dem neuen Anschreib- und Abrechnungssystem im Frühling ist bereits Geschichte und war ein voller Erfolg. Nun folgt die Winter-Kleiderbörse.

In Zukunft entfällt die Möglichkeit, vor Ort anzuschreiben. Neu werden alle Artikel zu Hause mit Malerlekleband und Filzstift beschriftet. Eine genaue Anleitung dazu findet man online auf www.fvfeldmeilen.ch. Für die Bestellung von Kundennummern kann man ein Mail an boerse@fvfeldmeilen.ch schreiben. Anmeldungen sind bis spätestens am Mittwochabend vor Börsenbeginn möglich.

Die Veranstalterinnen freuen sich über saubere, gut erhaltene und saisonale Kinderkleider, Schuhe (max. 4 Paare), Babyartikel, Skis und Snowboards, Skischuhe, Schlitten und Wintersportartikel.

Annahme: Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr und 13.00 – 14.30 Uhr.

Verkauf: Freitag, 17.30 – 20.00 Uhr und Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr.

Es ist nur Barzahlung möglich. Die Rückgabe bzw. Auszahlung erfolgt am Samstag, 15.30 – 16.00 Uhr.

Melden Sie sich als HelferIn und profitieren Sie vom exklusiven Vorverkauf am Freitag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr. Anmeldung und Info HelferInnen: andrea_ochsner@hotmail.com oder Telefon 078 716 92 35.

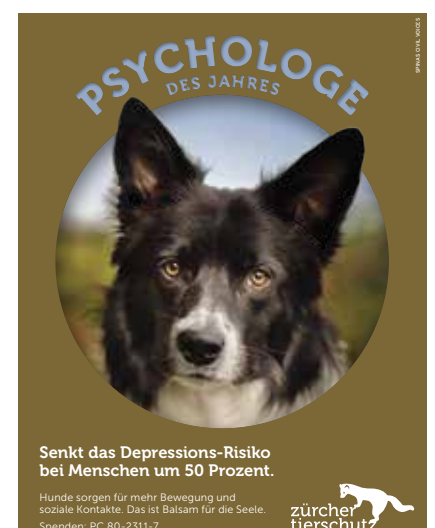
Winter-Kinderkleiderbörse des Frauenvereins Feldmeilen, Aula Schulhaus Feldmeilen, Freitag, 20. September und Samstag, 21. September.

/aco



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch




Senkt das Depressions-Risiko bei Menschen um 50 Prozent.

Hunde sorgen für mehr Bewegung und soziale Kontakte. Das ist Balsam für die Seele. Spenden: PC 80-2511-7



Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 8. Sept.

9.45 Gottesdienst zur Schöpfungszeit, Kirche «Götterspeise und Teufelshörnchen»
Pfr. S. Zebe, Orgel spezial
anschl. Apéro

Montag, 9. Sept.

9.00 Café Grüezi International
Bau

Dienstag, 10. Sept.

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
20.00 Cantiamo insieme
KiZ Leue
E. Buscagne, Leitung

Donnerstag, 12. Sept.

10.00 Andacht
Pflegeheim AZ Platten
mit Abendmahl
Pfr. D. Eschmann

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 7. Sept.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Sept.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. September Eidg. Dank-, Buss- und Bettag – 34. Erntedank- Gottesdienst zum Thema «Heimat» in der ref. Kirche Meilen:

11.00 Ökum. Erntedank-
gottesdienst
Es singt der Jugendchor
der Jugendmusikschule
Meilen unter der Leitung
von Ernst Buscagne.
Anschl. Mittagessen im
Jürg-Wille-Saal.
Kuchenspenden und
Erntegaben können ab
9.00 Uhr im Jürg-Wille-
Saal abgegeben werden.

Veranstaltungen

«Ja wenn Sie
meinen, Frau
Pfarrer ...»



Pfarrer Miriam Levy hat ein Buch herausgegeben mit lauter «Müschterli» aus ihrem Berufsleben als Pfarrerin. Sie stellt es am SFS Stamm 56+ vor.

Miriam Levy ist heute im wohlverdienten «Unruhestand» und schwärmt von ihren Erlebnissen. Zuvor war sie Primarlehrerin, sammelte Erfahrungen in Lehr- und Wanderjahren, bis sie mit 43 Jahren noch das Theologiestudium anpackte.

Aus den Geschichten, die das Leben schrieb, wird sie uns einige Kostproben geben: Wie ein Kaffee schmecken kann, zu dem man bei einem Hausbesuch eingeladen wird, wie stressig eine Hochzeitsfeier wird, wenn der Bräutigam trotz mehrfachen Hinweisen die amtlichen Papiere nicht dabei hat. Oder Pleiten, Pech und Pannen in den Seniorenferien. Auch ist es verwunderlich, was sich manche Menschen unter der Arbeit einer Pfarrperson vorstellen: Am Sonntag Gottesdienst feiern, unter der Woche mal eine Trauerfeier gestalten oder die Konfirmanden langweilen.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit heiteren, aber auch besinnlichen Begebenheiten aus der Tätigkeit in verschiedenen Kirchgemeinden.

SfS-Chilbi-Höck

Neu findet am Freitag, 13. September von 14 bis 16 Uhr in Griesers Fischchnusperli-Zelt am Hüniweg ein Chilbi-Höck statt. Senioren für Senioren laden ein zur Geselligkeit unter Senioren, und man geniesst gemeinsam einen Snack.

SfS Stamm 56+ mit Miriam Levy, Donnerstag, 12. September, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen.

/emu

Götterspeise und Teufelshörnchen

reformierte kirche meilen 

Die reformierte Kirchgemeinde Meilen erhält schon zum zweiten Mal das internationale Zertifikat «Grüner Güggel» und zeichnet sich damit als besonders umweltbewusste Institution aus.

Wenn es um den Schutz und die Bewahrung unserer Schöpfung geht, sieht sich die reformierte Kirchgemeinde Meilen in besonderer Verantwortung. Anlässlich der Zertifizierung lädt sie am 8. September um 9.45 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst ein. Er will zeigen, dass sich Umweltverantwortung und Genuss nicht ausschliessen müssen. Ein reichhaltiges Buffet in guter Geselligkeit erwartet die Gottesdienstbesucher am Sonntagmorgen in der Kirche.

Gottesdienst zur Schöpfungszeit «Götterspeise und Teufelshörnchen», Sonntag, 8. September, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Mit Apéro riche in der Kirche und dem neuen Konfirmationsjahrgang 2019/20.

/sze

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Verse, Reime, Fingerspiele



Mitte September bietet die Gemeindebibliothek Meilen wieder eine Buchstart-Veranstaltung für Eltern mit Kleinkindern an.

Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, nimmt Kinder und Eltern mit auf eine bunte Reise. Bei der Sprachförderung von Kleinkindern zwischen 0 und 4 Jahren erleben sie in der Gruppe, wie spannend die Welt der Sprache und der Bücher ist. Gemeinsam entdecken sie Kinderlieder, Verse und Fingerspiele und tauchen in Geschichtenwelten ein.

Die Gemeindebibliothek Meilen führt ein grosses Angebot an Büchern für die Kleinsten – etwa Wimmelbücher, einfache Bildergeschichten oder auch «Sprüchlibücher» und Liederbücher.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Falls sehr viele Anmeldungen erfolgen, gibt es eine zweite Gruppe um 10.30 Uhr. Telefon 044 923 55 86, bibliothek@meilen.ch.

«Verse, Reime, Fingerspiele», Montag, 16. September, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50, Meilen. Der Eintritt ist frei.

/zvg

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

*Menschen, die nach Grösse streben,
sind gewöhnlich böse Menschen:
es ist ihre einzige Art, sich zu ertragen.*

*Für das, was einer ist,
haben seine Vorfahren die Kosten bezahlt.*

*Es ist leichter, einer Begierde ganz zu entsagen,
als in ihr Mass zu halten.*

*Es ist weit angenehmer zu beleidigen und später
um Verzeihung zu bitten, als beleidigt zu werden
und Verzeihung zu gewähren.*

Der schöne Wochentipp

Selbstportrait
eines Musik-
handwerkers

kulturschiene



Bruno Spoerri

Foto: zvg

Saxophonist Bruno Spoerri ist längst ein anerkannter Pionier der elektronischen und Computermusik und hat sich als Filmmusikkomponist, als Vertoner von Werbefilmen und als Verfasser von musikalischen Lehrbüchern einen grossen Namen erworben.

Bruno Spoerri ist eine Legende in der Schweizer Jazz-Szene, nennt sich selbst aber sehr zurückhaltend «Musikhandwerker». In seinem «Selbstporträt eines Musikhandwerkers», das er heute Freitag in der Kulturschiene Feldmeilen zusammen mit Roger Girod (Klavier) und Dominique Girod (Bass) präsentiert, gewährt er einen Einblick in sein faszinierendes Leben und damit auch in sein Schaffen als Komponist und Saxophonist, als Dozent und Autor. Und er spricht auch über die Schwierigkeiten des Überlebens in der sogenannten «Alternativwelt», also ausserhalb der etablierten Society.

Konzept und Text: Armin Brunner, Sprecher: Liliana Heimberg und Ernst Süss. Abendkasse, Bar: ab 19 Uhr, Eintritt: 35 Franken bzw. 30 Franken für AHV, Schüler. Vorverkauf post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42.

Bruno Spoerri, Selbstportrait eines Musikhandwerkers, Freitag, 6. September, 20.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen.

www.kulturschiene.ch

/mus

Sie möchten ein Inserat für Ihr Geschäft schalten?

Fragen Sie uns, wir sind Ihnen gerne bei der Gestaltung behilflich.

Inserate aufgeben:

info@meileneranzeiger.ch · Telefon 044 923 88 33

 **H G M .ch**
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Reklame-Spezialist
IN MEILEN**



www.stempelbestellen.ch Geschäftsführer / Graveur | Urs Steinmann
S + R Stempel + Reklame GmbH

COIFFURE

tissot

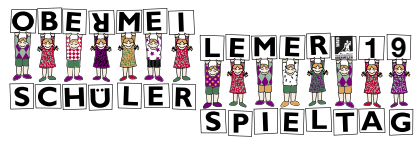
haar-mode.ch

Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91

Zum letzten Mal mit Ballonwettflug

Lustiger Schülerspieltag und sonniges Herbstfest



Fantastisches Wetter lockte am Samstag viele Kinder und Eltern nach Obermeilen, und das Schulhaus wurde wieder zu einem riesigen Festplatz für Gross und Klein.

Um 14.14 Uhr wurde der Schülerspieltag mit den legendären drei Böllerschüssen eröffnet. Der erste Schuss wollte nicht richtig gelingen, die weiteren knallten aber wie gewohnt. Nach den Böllerschüssen erklangen die ersten Töne des Schulorchesters, das aus Viert- bis Sechstklässlern besteht, gefolgt vom Gesang der übrigen Schüler. Es war kaum zu übersehen, wie sehr sich die Kinder auf diesen Tag freuten, sie strahlten mit der Sonne um die Wette!

Sieg der Lehrer beim Tchoukball

Der traditionelle Ballonwettflug wurde dieses Jahr zum letzten Mal durchgeführt. Man hatte sich schon im Vorfeld Gedanken zu einer ökologischeren Variante gemacht, leider war diese bis zum diesjährigen Schülerspieltag noch nicht genügend ausgereift. Man entschied sich also für biologisch abbaubare Ballone. Alle 350 Stück wurden mehr oder weniger zeitgleich in den Himmel geschickt, jeder begleitet von der Hoffnung, dass er am weitesten fliegen möge. In diesem Jahr wurde wieder ein Lehrer-gegen-Schüler-Spiel durchgeführt, das Tchoukball. Das Spiel schien sowohl den Lehrern wie auch den Kindern viel Spass zu bereiten. Kommentiert wurde es von zwei Sechstklässlerinnen. Es endete mit einem Sieg für die Lehrer.

Ein elektrischer Bulle und eine echte Kuh

Jetzt waren die Kinder bereit für die Budenstadt. Altbekannte Spiele wie Büchsenwerfen, Nagelbrett und Torwandschiessen waren wie immer der Hit. Auch das Kasperltheater hat seinen festen Platz im Programm und erfreute die kleineren Kinder. Das Bullriding, das letztes Jahr zum ersten Mal dabei war, war auch heuer ein Renner. Neu gesellte sich eine Kuh zum Bullen, und zwar eine echte! Adrian Haggenschmied richtete ihr ein Stall-Plätzchen mit Stroh und Heu auf dem Pausenplatz ein, dort durften die Kinder sie nach Anleitung melken. Dabei erfuhr man Interessantes über die Kühe und den Hof Hinterburg in Meilen. Ein absolutes Highlight!

Tolle Tombola-Hauptpreise

Auf dem Grill brutzelten ab 14 Uhr die Würste, dazu gab es leckere Pommes und Pizza. Das Angebot wurde um tibetische Spezialitäten erweitert, welche sehr beliebt wa-

ren. Das reichbestückte Kuchenbuffet lockte jeden an, man konnte sich wirklich verwöhnen lassen. Ab 18.00 Uhr war die Geräteraum-Bar offen, es wurde bis in die späten Stunden gefeiert. Für die Kinder ging es nach dem Abendessen mit tollen Attraktionen weiter. Das Kinderkino wie auch die Kinderdisco waren sehr beliebt und wurden gut besucht.

Langsam aber sicher wurden die ersten müden Kinder nach Hause gebracht, wo sie sicher schnell und zufrieden einschliefen. Diejenigen die noch da waren, wollten die Tombolapreisvergabe nicht verpassen und stellten sich gespannt in die lange Schlange, um glücklich den gewonnenen Preis abzuholen. Anschliessend wurden die Hauptpreise verlost. Es gab wieder tolle Preise zu gewinnen. Eine Woche im Kinder-Camp vom Kindertraumhaus, ein Familienwochenende im Meilener Haus in Miraniga, ein Yo-

ga-Abo für das Gymnastikstudio Vegas in Uetikon und einen Einkaufsgutschein von Coop im Wert von 300 Franken. Die Preisvergabe mittels «Pferderennen» hat sich längst etabliert, und man kennt den Ablauf: Der schnellste Reiter darf sich als erster einen Preis auswählen.

Noch lange sassen die Obermeilener bei lauen Temperaturen im Freien und genossen den letzten richtigen Sommerabend in diesem Jahr. Der Schülerspieltag 2019 war wieder ein Erfolg und bleibt in sonziger und froher Erinnerung. Das OK bedankte sich ganz herzlich bei den vielen Helfern und Helferinnen, die jedes Jahr so tatkräftig mit anpacken, um den Kindern dieses Fest zu ermöglichen. Ebenso dankt es den treuen Sponsoren, ohne die es nicht möglich wäre, ein solches Fest auf die Beine zu stellen.

/mschw



Fotos: MAZ/Alain Chervet

Quirlige Aufführung an lauschigem Ort

Das «Theater Poetenpack Potsdam» glänzte rundum

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Molières letztes Werk hat enorme Berühmtheit erlangt. Der Schauspieler und Autor Jean Baptiste Poquelin (1622–1673) war vielseitig interessiert.

Nebst vaterseits verlangter Ausbildung zum Tapissier bildete sich Molière auch in Jura aus und interessierte sich eingehend für Naturwissenschaften. Ein facettenreicher Lebenslauf – mit Schwerpunkt Theater – war logische Folge. Seine Schauspielkollegin und spätere Frau Madeleine Béjart begleitete ihn, trotz Ehekrise, durch seine Karriere.

Schauspielkunst von Feinerem

Das Parktheater Meilen erstrahlte in vollem Sonnenschein, als nach dem gespendeten Apéro Co-Präsident Alain Chervet zur Begrüssung der 225 Besucher schritt. Er verdankte nicht nur die wohlthätige Unterstützung durch die Wunderly-Böhme-Stiftung, sondern auch den bedingungslosen Einsatz des «Theater Poetenpack Potsdam». Tatsächlich ist es hoch zu schätzen, dass sich professionelle Schauspieler aus Berliner Umgebung an den Zürichsee begeben, um ihre hervorragend geglückte deutsche Fassung des altfranzösischen Textes darzustellen. Um es vorweg zu nehmen: Man erlebte Schauspielkunst von



Theater Poetenpack Potsdam: Schauspielerisch aufwändige Darstellung in nie abnehmender Intensität.

Foto: MAZ

Feinerem – rundum geglückt!

Geschickte Szenenwechsel

Schon der Auftritt der Protagonisten – sie gingen durch das Publikum auf die Bühne – bestach ungemein. Der einleitende vierstimmige «Schwebegesang» verhiess einiges, und durch die diversen Schattierungen der komödiantischen Szenen führten die Schauspieler, verlockendes Chargieren grenznah vermeidend, mit Akkuratess und beneidenswertem Engagement. Auch die Anpassung der Schauspieler an die räumlichen Verhältnisse der Parktheaterbühne war bewundernswert: Geschickt wurden die zwei Turnteile für Szenenwechsel benutzt. Musikalische Unterstützung in einigen Szenen bot Regisseur Teo Vadersen mittels Gitarre respektive Cinelle. Das wahrlich zentrale pièce de résistance, die/der Multifunktions-Wanne, -Sessel, -Sarg, -Gondel, fand eine mittige Stellung auf der Bühne. Was

an Requisiten nicht aufgebaut werden konnte, imitierten die Schauspieler vokal (Türeknirschen usw.) gekonnt. Mimisch boten die Protagonisten eine reiche Palette an Ausdrucksmöglichkeiten, selbst wenn sie nicht selbst am Sprechen waren. Die vom Autor bewusst beschwerlich gehaltene Anbiederungsrede fand schauspielerisch aufwändige Darstellung in nie abnehmender Intensität. Dazu kamen, locker eingestreut, einige Gesangsszenen, in de-

nen professionelle Schauspiel-Erfahrung deutlich wurde.

Die Lympe ist an allem schuld

Molières bekannte Selbstkritik fand u.a. in «der Vater denkt an sich allein» deutlichen Niederschlag, ehe in Cowboy-Manier durch das Publikum hinaus «geritten» wurde. Nach der Pause – mittlerweile war es dunkel und merklich kühler geworden – fanden die der Komödie zugrundeliegenden «Scheiss-Nöte» des Malade imaginaire ebenso Niederschlag wie die Weisheiten «du lebst trotz deiner vielen Medikamente noch!» oder «die Ärzte werden Opfer ihres eigenen Tuns – und leben davon!» Dies alles, bevor die vom Dienstmädchen zum imaginären Arzt mutierte Toinette ihren ausgedehnten Auftritt hat, in welchem sie alle Schuld für das Leid auf der Welt der «Lympe» zuschreibt. Kunstvoll fand das inszenierte Gedankenwesen Molières im vierstimmig gehaltenen Schlussgesang seinen Ausklang.

Dank für emsige Organisation

Anhaltender Beifall war nicht als verdient, viel Bühnenapplaus die logische Folge – ein äusserst gelungener Abend! Dank sei der Mittwochsgesellschaft Meilen für emsiges Organisieren gesagt. Die nächste Veranstaltung à la française findet am 8. September ab 10.00 Uhr in der Seeanlage statt: «Pétanque pour le plaisir» heisst es dann – ein «JeKaMi» (jeder kann mitmachen) für alle! /bast

Hundert Jahre Unterschied

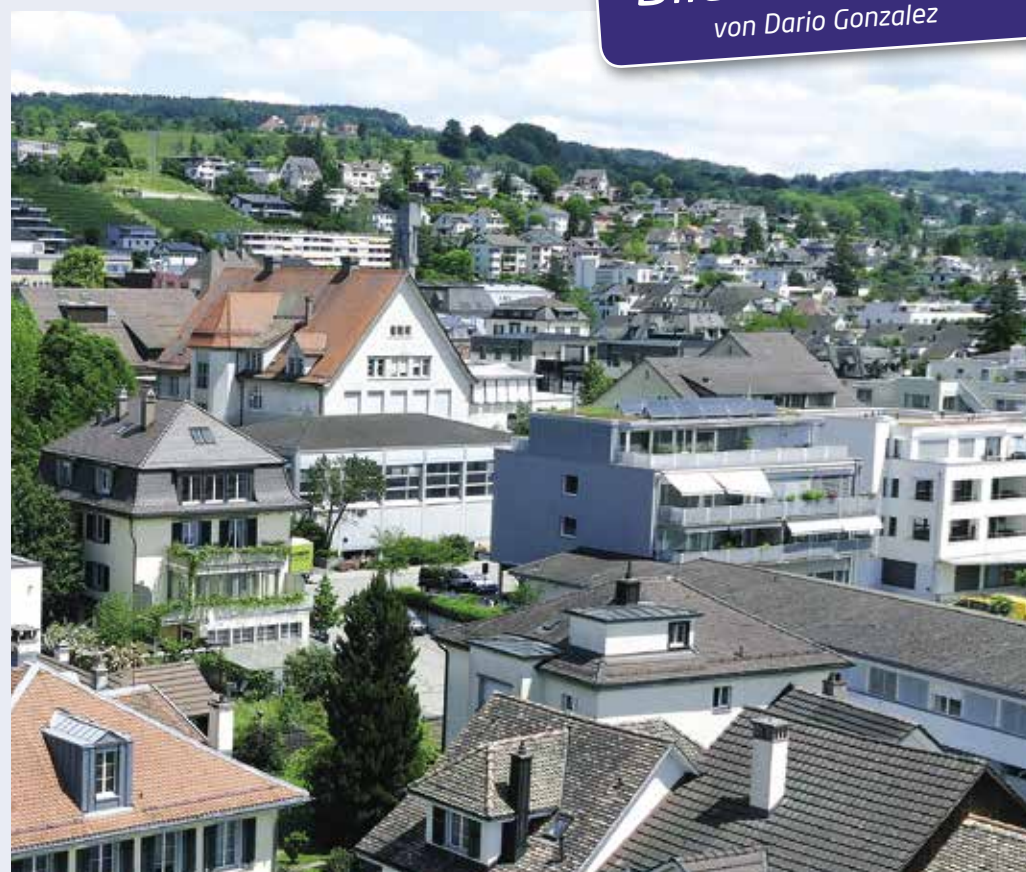


Bild der Woche
von Dario Gonzalez

Er sei extra im Kirchturm bis zu den Fenstern über der Uhr gestiegen, um endlich diesen Fotovergleich machen zu können, sagt MAZ-Leser Dario Gonzalez. Das linke Bild wurde um 1920 herum aufgenommen, wohl von noch etwas höherer Warte aus als das rechte mit Aufnahmedatum Sommer 2019. Auf beiden sind das alte Sekundarschulhaus und – teils verdeckt – das 1913 erstellte Gemeindehaus gut zu erkennen. Links ebenfalls gut zu sehen sind die Rebhänge, die Meilen einst zu einer der grössten Weinbaugemeinden im Kanton machten.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

«The Pianoduo» in Höchstform

Herbstkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»

Mentorin Annette Bartholdy begrüßte die zahlreichen Zuhörer zum Eröffnungskonzert der 15. (!) Saison der von ihr ins Leben gerufenen Konzertreihe «Vier Jahreszeiten», die sie unter das Motto «Die vier Elemente» stellte. Den Anfang macht das Wasser.

Das vielgekrönte Pianistenduo «The Pianoduo» aus Litauen ist mit reichem Palmarès geschmückt, und auch CDs belegen sein immenses Niveau.

Mit Edvard Grieg eröffneten die beiden Künstler Vilija Poskute und Tomas Daukantas den Programmreigen. Vom Komponisten selbst stammt die Bearbeitung für vierhändiges Klavier. Aus den beiden Peer-Gynt-Suiten op. 45 und 55 waren mehrere Sätze angesetzt. Schon in den ersten, partiturgerecht zart angegangenen Takten der «Morgenstimmung» erheischte der enorm gepflegte Anschlag Bewunderung. Die alsdann gesteigerte Dynamik tat das Ihre dazu, und die Abstufung von thematischem Material begeisterte. Das stetige Accelerando im Bergkönighallen-Marsch berückte ungemein – das muss ein sehr agiler Bergkönig gewesen sein!

Berückende Anschlagkunst

Franz Schuberts Fantasie f-moll op. 103 D.940 stellt fast ein «Must» für Klavierduos dar – ist entsprechend bekannt, aber auch gefürchtet. Hier war schon der Themen-Duktus erster Güte: genial nachempfunden und wiedergegeben mit treffend gestaltetem Harmoniewechsel in nie gehörter Darstellung. Diskant-Spiel in feinstem Anschlagkunst, faszinierende Registerwechsel mit Bass-Partien belegten Agogik von Feinstem in immer wieder berücksichtigender Anschlagkunst über die gesamte Klaviatur. Nach vollmundiger «Schlussgruppe» dann das Hauptthema: Der Lohn war Begeisterung!

Szenenapplaus

Aus Camille Saint-Saëns' Oper «Samson et Dalila» nahmen sich die



Dreingaben waren die logische Folge der wohlverdienten Standing Ovations des Publikums für die zwei exzeptionellen Tastenkünstler. Foto: zvg

Interpreten die Sätze «Prélude – Mon coeur s'ouvre à ta voix» und «Danse Bacchanale» vor. Der Komponist bediente sich hierbei einiger seiner älteren Sätze. Die Bearbeitung stammt von keinem Geringeren als dem französischen Komponisten und Instrumentier Paul Dukas. Auch sie ist von Genialstem.

Vilija Poskute und Tomas Daukantas übergaben musikalisches Material von der Hand der einen genialist in die Hand des andern, stuften Begleit- und Themenmaterial hervorragend ab, das End-Tremolo im Diskant verklang in feinstem Pianissimo, ehe bacchanales Draufgängertum arabischen Zuschnittes dank behendester Fingertechnik einen kaum in den Bänken sitzen liess – der Szenenapplaus war absolut opportun.

Mitreissende Interpretation

Von Bedrich Smetanas «Moldau» gibt es viele Fassungen. Die hier gebotene stammt vom Komponisten. Der Werdegang vom kleinen Bächlein zum grossen Strom erfährt diverse Schattierungen böhmischer Heimatmusik. Kommt der Beginn in Tastengewand doch recht anders

daher als mit Orchester, nähert sich die vierhändige Fassung orchestraler Klanglichkeit immer mehr an. «The Pianoduo» liessen auch hier nichts anbrennen, begeisterten mit ihren Qualitäten: Man sah die tanzenden jungen Landfrauen geradezu bildlich vor sich, bevor stetige Gangart ruhigen Fluss-Strom suggerierte, und bewegter Fluss mit Tiefgang mittels eifrigem Übergreifen der vier Hände das Publikum gleichsam mitriss.

Im Januar geht's weiter

Standing ovations waren bei derartiger Begeisterung vorhersehbar. Sie erwirkten zwei Dreingaben: Motto-gemäss von Camille St.Saëns «Le Cygne» und von Aram Khatchaturian den «Säbeltanz», den die Künstler mit ungeheurer Verve darboten, die schon kochende Begeisterung nochmals kulminieren lassend.

Freue man sich also auf das nächste Konzert: am 12. Januar 2020 sind unter dem Motto «Feuer» die «Quatuor Terpsychordes» und Bandoonist William Sabatier mit Werken von Maurice Ravel und Astor Piazzolla zu hören – klingt verheissungsvoll. /bast

Grosses Ochsenauge



Meilener-Anzeiger-Leserin Elisabeth Schneider hat uns darauf aufmerksam gemacht: Der Schmetterling auf unserem «Bild der Woche» vom letzten Freitag kann, leider, kaum ein Rostbindiger Samtfalter sein – er ist hierzulande seit den 1970er-Jahren ausgestorben und flattert heute u.a. noch in Frankreich oder Spanien. Stattdessen handelt es sich vermutlich um das sehr ähnliche, aber häufige Grosse Ochsenauge. /maz

Uhren-Service: Batteriewechsel Fr. 15.–, alle Uhrbänder ersetzen. **Revisionen** und Reparaturen wirklich aller Uhren. **Reparaturen** aller Grossuhren – werden bei Bedarf abgeholt. **Alle Schmuck-Reparaturen:** z.B. Ringgrösse, neuer Karabiner usw. **KAUFE:** Gold- und Silberschmuck-Diamanten, alle Münzen. Gold und Silber, Vreneli, Barren. Kaufe alle Markenuhren, auch unbekannte. **Jeden Donnerstag** bei Nicole Diem Optik, Meilen **Jeden Freitag** bei Antik Walliser, Forchstr. 20, Herrliberg

Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch



Danksagung & Aufruf

Wir danken den zahlreichen herzlichen Menschen, die uns beim Heimgang von

Gerda «Nonna» Schwyter

so lieb begegnet sind und sie mit uns zusammen auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Speziell danken wir Ingrid Lukas für den tief berührenden Gesang und Vikar Alexander Bayer für die rundum stimmige Feier.

Die vielen tröstenden Worte voller heller Erinnerungen helfen uns anzunehmen, dass sie an einem wundervollen Ort angekommen ist.

Die Trauerfamilien

Ihr Marmor-Hühner, von Gerda Schwyter erschaffen, wo steckt ihr? Bitte meldet euch mit Foto, damit wir sehen können, wie schön ihr wohnt. Mails gerne erbeten an: beni@schwyter.ch



MeilenerAnzeiger

Büro- Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag/Freitag:
nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



Sporttreff-Frauen treffen Frauen-Power

Zwei Überraschungen für die Turnerinnen



Wie immer am letzten August-Wochenende trafen sich auch dieses Jahr Sportlerinnen des Sporttreffs Meilen zum Vereinsweekend.

Am frühen Samstagmorgen trafen sich 17 unternehmungslustige Frauen bei der Post Meilen. Erwartungsvoll steigen sie in den Kleinbus und freuen sich darauf, was kommen würde.

«Reiseleiterin» Gabi Blattmann ist bekannt für originelle Überraschungen. Die Fahrt führte ins nebelige Mostindien. Im thurgauischen Mammern wurde der erste Kaffee von zwei geschäftstüchtigen Frauen serviert. Sie ergriffen auch sofort die Möglichkeit, den Meilemerinnen ihr Unternehmen vorzustellen. Im Präsentationsraum war schon zu erahnen, dass es sich um etwas Spritziges handeln würde. Die eine aus der Gastronomie, die andere aus der Pflege – so haben sie sich zusammengeschlossen, um «Tröpfel», ein stilvolles Getränk ohne Alkohol aus Trauben und Äpfeln aus der Region, herzustellen. Das ausschliesslich schweizerische Produkt wird in rund 300 Kleinläden verkauft. Der Erfolg der beiden Powerfrauen ist gross, der Absatz wächst stetig. Die Sporttreff-Frauen



Beim Ausflug der Meilemerinnen floss viel Wasser den Rheinfall hinunter.

Foto: zvg

waren hingerissen vom köstlichen «Tröpfel».

Weiter führte die Fahrt zur zweiten Überraschung nach Eglisau. Mit sportlichem Gleichgewicht stiegen die Frauen in den Weidling. Der attraktive Kapitän begrüsst die Grup-

pe freundlich und servierte auf der dreistündigen Fahrt zum Rheinfall ein «gluschtiges Schifferplättli». Auf dem Rhein war dank dem wunderbaren Wetter viel los. Viele Schlauchboote, Schwimmer und Schwäne sorgten für eine abwechs-

lungsreiche Fahrt in der schönen naturnahen Landschaft.

Alle waren fasziniert von den Wassermengen des Rheinfalls, ein gewaltiges Getöse. Im Hotel in Schaffhausen bezogen die Turnerinnen ihre Zimmer, und danach besichtig-

te ein kleines Grüppchen den Murnot. Schon bald gab es ein feines Abendessen, um dann wieder um 21.00 Uhr für eine Stadtführung mit dem mittelalterlichen Nachtwächter bereit zu sein. Er wusste viel zu erzählen aus alten Zeiten.

Der Sonntagmorgen begann um halb acht mit einem ausgiebigen Frühstück. Die Wanderung führte entlang dem Rhein. Der feine Pilzgeruch und die Pflanzen mit Tau-behangenen Spinnweben in der nebligen Rheinlandschaft entführte alle in eine mystische Welt. Auf einem Kiesstrand am Ufer des Rheins genossen die Frauen um die Mittagszeit ihr Picknick. Im früheren Kloster St. Katharintal gab's einen Kaffee, um Energie für die nächste Etappe zu tanken. In der Bucht beim Gasthof Schupfen sprangen vier Mutige aus der Gruppe in den Rhein und liessen sich einige hundert Meter treiben. Das war cool.

Das Ziel der Wanderung war Stein am Rhein. Das historische Städtchen beeindruckt mit hervorragender Architektur und schönen Wandmalereien. Glücklich und zufrieden trafen die Sportfrauen wieder in Meilen ein.

Die Turnerinnen bedanken sich ganz herzlich bei Gabi Blattmann, die einmal mehr ein ganz tolles und erlebnisreiches Wochenende perfekt organisiert hat.

www.sporttreff-meilen.ch

/yhu /ast

Eine Reise «uf Appezöll»

Taschentücher und Zeitreisen



Am 22. August führte die Jahresreise des Frauenvereins Feldmeilen nach Appenzell zum Besuch der Sonderausstellung «Taschentücher».

Der Voralpenexpress brachte die muntere Reisegruppe in den Hauptort Appenzell, der mit seinen schmucken Häusern Touristen aus Nah und Fern begeistert. Nach der kurzweiligen Bahnfahrt ging's gleich ins Museum Appenzell, wo die Kuratorin der Sonderausstellung die Feldner Frauen zur Führung willkommen hiess.

Niemand hatte wohl erwartet, was es über das einst so alltägliche Stofftuchli alles zu erzählen gibt. Erstaunlich, dass Appenzell im vorigen Jahrhundert Weltmarktführer für die Herstellung von Taschentüchern war und noch wichtiger, dass die Frauen massgeblich daran beteiligt waren. In jedem zweiten Haushalt wurden Taschentücher in Heimarbeit bestickt und in selbständigen – von Frauen geführten – kleinen Manufakturen kunstvoll



Die fast vollständige Gruppe der Feldner Frauen mit ihren Einkäufen.

Foto: zvg

verarbeitet. Eine kleine Zeitreise ist auch der Wandel der Dessins: vom schönen Blumendruck über typische Motive der 60er-Jahre mit damals beliebten Haustieren oder Rezepten aus der italienischen Küche bis hin zu modernen geometrischen Mustern.

Im Restaurant Appenzell warteten zwei schön gedeckte Tische zum feinen Mittagessen mit köstlichen Desserts. Der Nachmittag konnte mit einem Bummel durch den schönen Ort frei gestaltet werden. Viele entschieden sich für den Besuch des Zunfthauses, wo Künstler vor Ort ihr Handwerk zeigten. Besonders interessant war der Kontakt mit der Kunstgiesserin Sibylle Bichsel, welche auf kreativste Weise aus Zinn verschiedenste Objekte giesst.

Vor der Rückfahrt blieb noch Zeit, das eine oder andere Geschäft aufzusuchen und sich mit einem schönen Mitbringsel einzudecken.

/rho

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Mit Ross und Wagen am Pfannenstiel

Ausflug der Berglerfrauen



Angekündigt wurde der Anlass vom 10. Juli als «Kutschenfahrt ins Blaue». Und wer eine Reise tut, hat anschliessend etwas zu berichten!

Die kleine Gruppe des Frauenvereins Bergmeilen nahm bei herrlichem Wetter das Meilemer Pfannenstielgebiet mit Ross und Kutsche in Beschlag.

Am Start auf der Hochwacht stellte Michi Dubs seine beiden braven Freiburger mit dem von ihnen gezogenen, gemütlichen Gesellschaftswagen vor. Die Fahrt ging an der Forsthütte vorbei auf dem Pfannenstielrücken direkt zur Guldenen. Immer wieder boten sich

herrliche Aussichten auf den Zürichsee und auf das Oberland auf der anderen Seite. In gemütlichem Tempo erreichten die Frauen das erste Ziel in der «Chalten Hose» beim Rütihof. Dort wurden sie mit hofeigenem Fleisch und feinem Moscato gestärkt, durften den Hof anschauen und wurden über die Weideschlachtung informiert.

Der Rückweg führte vorbei an den Rietwiesen Cholrütli und Stollenwies zurück zur Hochwacht, dann zum Vorderen Pfannenstiel und von da ins Bundli.

Als weiterer Höhepunkt erwartete die Gruppe dort eine Hofbesichtigung mit anschliessender Bewirtung bei Lisa Suter. Bei Ghacktem mit Hörnli und geselligen Gesprächen klang der gelungene Anlass aus.

www.hof-im-bundi.ch

/Isu



Apéro gab's in der Küssnacher «Chalten Hose».



Zwei Freiburger zogen den Wagen.

Fotos: zvg

Medaillensegen an den kantonalen Finalwettkämpfen



Marie Alich im Albigstli auf dem Weg zur Silbermedaille.

Fotos: zvg



An den beiden vergangenen Wochenenden fanden sowohl die Zürcher Finalwettkämpfe der Junioren- als auch der Elite-Schützen statt. Der Fleiss der Meilemer wurde belohnt, ganze zehn Medaillen konnten sie ergattern.

Zum Ende des Jugendkurses lädt der Zürcher Schiesssportverband die Jugendlichen zum – für viele der Kurs Teilnehmer ersten – Wettkampf in fremder Umgebung. So traten die jungen Meilemer am letzten Samstag in der Probstei in Schwamendingen an und zeigten ihr Können.

Mit Jessica Ochsner als Siegerin der Kategorie liegend frei U15, Marie Alich als doppelte Bronze-Gewinnerin in den Kategorien liegend frei und kniend U17 sowie Luca Serravalle als Sieger in der Kategorie stehend U17 war dabei die Meilemer Bilanz mehr als erfreulich.

Eine Woche zuvor, an den kantonalen Matchmeisterschaften im Albigstli, war die Bilanz nicht weniger erfreulich. Das Finalwochenende begann am Freitagabend mit dem Zweistellungsmatch und den ersten beiden Silbermedaillen für Marie Alich bei den Junioren – es waren notabene Maries erste Kantonalmeisterschaften – und Caspar Huber bei der Elite.

Am Samstag folgte der Liegendmatch, wo sich Caspar Huber bei besten Schiessbedingungen mit einem grossartigen Match (622.2 Punkte, Maximum bei 654.0 Punkten, Schweizerrekord 629.4) die Silbermedaille sichern konnte. Ebenfalls die Silbermedaille errang Nicolas Stoessel vom Schützenverein Meilen in der Disziplin Pistole 50m.

Am Sonntag folgte dann mit dem Dreistellungsmatch Gewehr 50m die Königsdisziplin. In jeder Stellung, zuerst kniend, dann liegend und schliesslich stehend, wurden 20 Schüsse geschossen. Schliesslich folgte der Final, wo die acht Besten der Qualifikation nochmals in jeder Stellung 15 Schüsse schiessen, wobei im Stehend dann nach und nach die- oder derjenige mit dem tiefsten Total ausscheidet.

Hier soll noch erwähnt sein, dass im olympischen Dreistellungsmatch, der über dreimal 40 Schuss führt, eben der Schweizer Schütze Jan Lochbihler mit sagenhaften 1188 Punkten (von 1200 möglichen Punkten) einen neuen Weltrekord aufgestellt hat.

Nun gut, in Zürich war das Niveau nicht ganz so hoch, doch auch hier war der Final ausserordentlich spannend. Ein klein wenig vor Stephan Martz, dem nachmaligen Bronze-Gewinner, boten sich primär Caspar Huber und Jürg Ebnöther aus Dielsdorf ein Duell, in welchem sie die Führung immer wieder tauschten. Fünf Schuss vor Schluss, 0.1 Punkt



Luca Serravalle mit der Goldmedaille aus der Stehendkonkurrenz.

Vorsprung für Jürg, dann 0.1 Vorteil für Caspar und wieder zurück zu Jürg. Doch dann, im zweitletzten Schuss, gelang es Caspar, den entscheidenden Vorsprung zu realisieren. Ein kleiner Fehler von Jürg, eine 7.4, ein Raunen durch die Zuschauerränge, und wie üblich spannte Caspar alle auf die Folter, alle Blicke auf ihn gerichtet – 10.8. Diese Führung liess er sich nicht mehr nehmen und gewann den Match.

Vollständige Ranglisten:
www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Wildgerichte

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,
Maroni & gefülltem ½ Apfel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Wer nicht inseriert,
wird vergessen!

Inserate aufgeben:

info@meileneranzeiger.ch · Telefon 044 923 88 33

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Gross-Delegation im WM-Fieber



Routinier Schmiedel auf der Velostrecke.

Foto: zvg



Am Final der WM-Serie Triathlon in Lausanne massen sich auch Age-Group-Athleten aus vielen Nationen. Vom LC Meilen tri-Team stellen sich etliche der Herausforderung. Bestklassierter war Harald Schmiedel.

Der Respekt war gross gewesen. «Schaff ich's ins erste Ranglistendrittel, habe ich meine Leistung abrufen können», rechnete sich Routinier Schmiedel aus. Doch es kam für den Geschäftsführer von Trek Europa viel besser: Er platzierte sich auf Position 10 und damit in

den ersten acht Prozent der Rangliste. «Ich hatte einen sehr guten Tag», sagte er nach den 1,5 km Schwimmen, 40 km Velo und 10 km Laufen. Ihm kam der anspruchsvolle Parcours mit den steilen Steigungen und Abfahrten in jeder Radrunde entgegen. «Hinauf und hinunter konnte ich jeweils Vollgas geben», sagte er. Und ebenso schätzte er die «knackigen Aufstiege» auf der Laufstrecke.

Triathlon-Fest

Die Bedeutung ging aber über das Rennen hinaus. Schmiedel sprach von «einem dreitägigen Triathlon-Fest». Die 1200 Startenden sämtlicher Altersklassen bis zu den M85 und W85 sorgten für «ein spezielles Flair», wie er sagte. Lausanne war für ihn zwar ein Höhepunkt, aber

nicht ein zentraler. An diesem Sonntag startet er an der Ironman-70.3-Weltmeisterschaft in Nizza, Frankreich. Mal schauen, wie er sich auf den 1,9 km Schwimmen, 90 km und 21,1 km gegen die Weltbesten seiner Altersklasse behauptet. «Ich hoffe, Lausanne war für mich der richtige Kick, der nicht allzu viel Substanz wegfrass», sagte er.

Weitere beachtliche Resultate

Neben Harald Schmiedel schlugen sich auch die übrigen LCM-Triathleten beachtlich. Petra Schmiedel belegte in ihrer Altersklasse Position 11, Anita Ribary Platz 22 (am Vortag Platz 16 über die Sprint-Distanz). Ebenfalls dabei waren Andrea Steffens (48.) und Max Sandheer (70.)

/gg

Weltklasseatmosphäre für den Nachwuchs



Am Schweizer Final des UBS Kids Cups im Letzigrund standen für einmal die Nachwuchsatleten im Vordergrund und wurden von Spitzenathleten begleitet und betreut. Der LC Meilen war mit drei Finalisten und drei Teams in der Puzzle-Biathlon-Stafette im Nebenprogramm vertreten.

Zwei Tage nach «Weltklasse Zürich» war es wieder soweit, dass im UBS Kids Cup die besten Kids im Alter von 7 bis 15 Jahren im Schweizerfinal erkoren wurden. Für diesen grossartigen Wettkampf unter Mitwirkung von Weltklasse- und Schweizer Spitzenathleten qualifizierten sich Leo Bartholdi in der Kategorie M13, Tim Lamprecht (M11) und Lavinia Zünd (W10) vom LC Meilen.

Leo gelang ein ausgezeichneter Wettkampf. Seine Leistungen, 60 m in 8.02 s, Weitsprung 4.98 m und 63.66 m im Ballwurf bedeuteten alles persönliche Bestleistungen, was mit einem Total von 2007 Punkten und mit einem fünften Diplomrang belohnt wurde. Die Resultate von Lavinia lagen nahe ihrer persönlichen Bestleistungen, und mit einem Punktetotal von 1497 belegte sie den beachtlichen 10. Rang von 29 Startenden. Tim startete sehr gut in den Wettkampf mit einer persönlichen Bestleistung über 60 m, leider glückte ihm der Ballwurf nicht nach Wunsch, und trotz eines

sehr guten Weitsprungs resultierte dadurch mit einem Total von 1368 Punkten lediglich der 18. Rang.

Sehr spannend ging es für die drei Teams an der Puzzle-Biathlon-Stafette im Nebenprogramm zu. Gefragt waren Schnelligkeit (20-m-Sprint hin und zurück), Geschick (Ballwurf in ein Ziel) und eine Portion Glück. In den zwei Kategorien U16 und U12 starteten je 36 Teams aus der ganzen Schweiz mit je sechs Mitgliedern.

Das U16-Team 1 des LC Meilen zeigte zwei sehr gute Vorrunden mit jeweils Bestzeit aller Teams und qualifizierte sich damit für den Final der sechs zeitschnellsten Teams. Das U16-Team 2 und das U12-Team verpassten leider den Finaleinzug knapp, hatten aber auch ihren Spass im Weltklassestadion. Trotz lautstarker Anfeuerung der Zuschauer und Fans machte es das U16-Team 1 im Final sehr spannend, da der Vorsprung durch Fehlwürfe mit dem Ball plötzlich dahinschmolz.

Mit Konzentration und grossem Kampfwillen gelang es Tim Federpiel, Ronny Wüthrich, Nicola Brack, Céline Weber, Kayline Wüthrich und Juliana Sidler aber, die Führung zu verteidigen und sich den begehrten ersten Rang zu erkämpfen. Damit durften sie sich von der Schweizer Weltklasse-Steepleläuferin über 3000 m, Fabienne Schlumpf, den Siegerpreis überreichen lassen, nämlich Sitzplätze für das ganze Team für «Weltklasse Zürich» 2020. Besonders schön nach dem knapp verpassten Sieg im letzten Jahr!

/aeg

FLOWER BAR
by Jilka Schärer

Telefon 044 923 41 33

Kirchgasse 23
Meilen

Gratulation zu 50 schnellen Metern



Die Meilemerin Maliyah Buckman hat am kantonalen Leichtathletikmeeting, das am Sonntag vergangener Woche im Sportzentrum Sihlhölzli stattfand, im 50-Meter-Sprint den dritten Rang erreicht. Herzliche Gratulation! Maliyah ist zudem Meilemer Meisterin, nämlich schnellste Meilemerin, Kat. w/Jahrgang 2010.

/zvg



Leo Bartholdi und das Siegerteam U16 an der Puzzle-Biathlon-Stafette mit Fabienne Schlumpf und Weltklasse-Zürich-Maskottchen.

Foto: zvg

Besuchen Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/meileneranzeiger



Rheinschlucht statt Beugenbach-tobel: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch



Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

**Holz
in seiner
schönsten
Form**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

GYROTONIC®

The art of exercising and beyond

**Die sanfte
Schwangerschafts
rückbildung**

Gratis-Probestunde: 079 642 09 02

www.the5thline.ch

Riccarda Schlatter – certified trainer

Muffins aus Fleisch

Fleisch-Muffins – das hört sich vielleicht seltsam an, ist aber nur eine Gewöhnungsfrage. Man denke an Pies: Es gibt ja auch sowohl Apple Pie als auch Shephard's Pie (Fleischpastete). Süsser Gerichte können also durchaus in herzhaftem umgewandelt werden!

Zuerst wird in der Muffins-Form kreuzförmig Frühstücksspeck ausgelegt. Dort hinein wandert gewürztes Hackfleisch. Der nun folgende Käse trennt die untere von der oberen Fleischfüllung, die aus Bratwurstbrät besteht (gibt es beim Metzger).

Da sich im Bratwurstbrät bereits Gewürze befinden, muss man sich darum nicht kümmern. Aber beim Hackfleisch braucht es frische Kräuter oder trockene Gewürze. In unserem Rezept der Woche werden frische Kräuter verwendet: Thymian, Rosmarin und Salbei.

Beim Topping gilt wie bei den Gewürzen: Bitte selber kreativ werden! Oder einfach mit BBQ-Sauce bestreichen, eine Scheibe Jalapeño (scharfe Peperoni) darauf geben und mit Käse gratinieren. Ebenfalls passend wären Zwiebelringe, Oliven oder Peperoni.

Zu einer solchen Menge an Fleisch ist als Beilage sicherlich etwas Grünes zu empfehlen. Vielleicht ein paar vegetarisch gefüllte Zucchini oder ein Bohnensalat? Und wer doch noch ein paar Kohlenhydrate braucht: Ofenkartoffeln oder ein cremiger Nudelsalat sind immer eine Option.

Fleisch-Muffins mit Topping

Zutaten für 12 Portionen

24 Scheiben	Frühstücksspeck
400 g	Bratwurst (ungebrüht)
400 g	Rindhackfleisch
150 g	Käse, gerieben
1 dl	BBQ-Sauce
1 TL	Salz
1 TL	Pfeffer
3 Zweige	Rosmarin
3 Zweige	Thymian
6 Blätter	Salbei
24	Jalapeño-Ringe

Zubereitung

Die Muffinsformen mit jeweils zwei Streifen Frühstücksspeck auslegen. Alle Kräuter klein hacken. Mit dem Hackfleisch vermengen, Salz und Pfeffer untermischen. Die Muffins-



Rezept der Woche

Den Speck kreuzförmig auslegen, mit Hackfleisch, Käse und Brät füllen und zuklappen. Schon kann gegrillt oder im Ofen gebacken werden. Foto: Matthias Würfl

formen zu $\frac{1}{3}$ mit der Hackmischung befüllen. Darauf den geriebenen Käse verteilen, bis jede Form zu $\frac{2}{3}$ voll ist.

Mit dem Brät das letzte Drittel der Muffinsformen befüllen. Danach mit den herauslappenden Enden vom Frühstücksspeck die Oberseite der Fleisch-Muffins verschliessen.

Für 45 Minuten bei 160 Grad im Backofen backen. Alternativ bei

gleicher Temperatur im Grill in der indirekten Hitze grillen.

Nun die Oberflächen mit BBQ-Sauce einpinseln, eine bis zwei Scheiben Jalapeños auf jedem Muffin platzieren und den Käse darüber streuen. Nach weiteren zehn Minuten backen oder grillen ist der Käse zerlaufen, und es kann serviert werden.

Quelle: Anja Auer

www.die-frau-am-grill.de

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Politische Parteien und
Frauenvereine Meilen



Erntedankfest
Ökumenischer Gottesdienst
zum Thema «Heimat»

Sonntag, 15. September 2019
11.00 Uhr, Reformierte Kirche

Mit Theologin/Seelsorgerin Heidi Kallenbach, Pfarrer Sebastian Zebe, Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel, Leitung: Ernst Buscagne, mit Kleinkinderbetreuung, Kollekte: Pfadi Meilen-Herrliberg

anschliessend Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen
Gaben und Kuchenspenden können Sonntag ab 9.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal abgegeben werden.

Sie suchen:

- Autohändler • Elektriker
- Gärtner • Metallbauer
- Goldschmied • Grafiker ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

ENGAGIERT
FÜR
UNSER
DORF



WACHT-
VEREINIGUNG
DORFMEILEN

*Pétanque
pour le plaisir*

Ein Plauschturnier für Jung und Alt

Sonntag, 8. September, 11.00 bis 17.00 Uhr
Seeanlage neben dem Schiffsteg, Meilen

Anmeldung vor Ort zwischen 10.30 und 10.50 Uhr
Bei zweifelhafter Witterung:

Verschiebedatum Sonntag, 15. September 2019
Auskunft: www.mg-meilen.ch oder WDM: wdm-zh.ch



Werden Sie zum
Stromproduzenten

INFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Werden Sie Teil der Energiewende und produzieren Sie selbst erneuerbare Energie. Die Infrastruktur Zürichsee AG begleitet Sie gerne auf dem Weg zum eigenen Solarstrom. Wir beraten, planen und unterstützen Sie während dem gesamten Projekt.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Tel. 044 924 18 11 oder solarstrom@infra-z.ch

Infrastruktur Zürichsee AG
www.infra-z.ch

Schulhausstrasse 18
CH-8706 Meilen